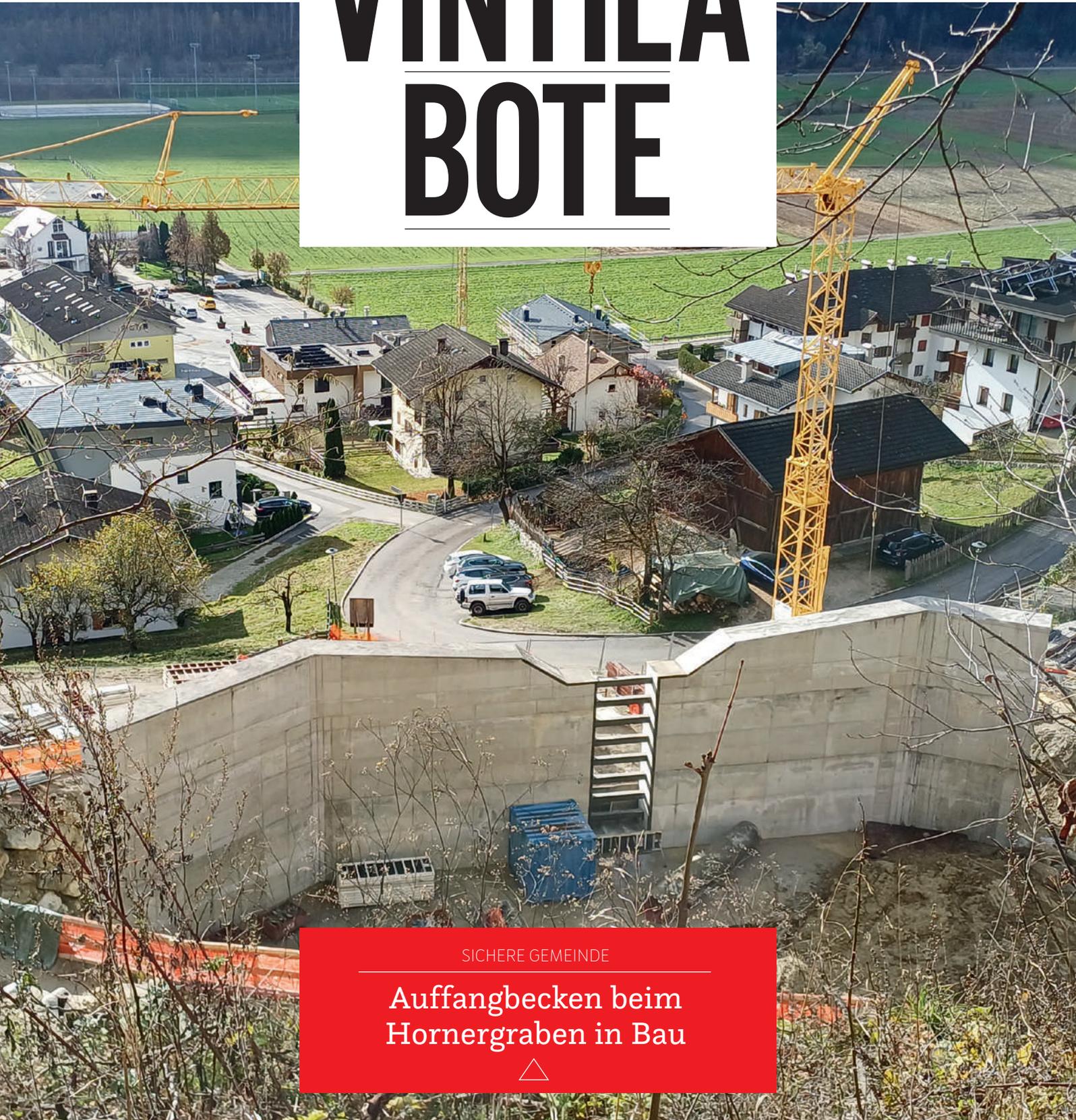




VINTILA BOTE



SICHERE GEMEINDE

Auffangbecken beim Hornergraben in Bau



Feuerwehnnachwuchs in Aktion

Vorbereitungswettkampf
in Weitental

Neue Photovoltaikanlage

Rathaus senkt Stromkosten
um 70 Prozent

Tennis macht Spaß

Sektion Tennis blickt auf ein
aktives Jahr zurück



INFOS

TELEFONNUMMERN

Bürgermeister: 0472 869 326
 Sekretär: 0472 869 326
 Sekretariat: 0472 869 912
 Wahlamt: 0472 869 326
 Steuern & Abgaben: 0472 869 910
 Buchhaltung: 0472 869 910
 Lizenzamt: 0472 869 326
 Melde- und Standesamt: 0472 869 326
 Personalamt: 0472 869 911
 Private Bautätigkeit & Bauamt: 0472 869 911
 Rechnungswesen & Finanzen: 0472 869 910
 Technische Dienste: 0472 869 911

www.gemeinde.vintl.bz.it
 info@gemeinde.vintl.bz.it

Gemeinde

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEAMT

Montag, Dienstag, Donnerstag von 8:30 bis 12:15 Uhr
 Mittwoch von 8:30 bis 12:15 und von 16:30 bis 18:00 Uhr
 Freitag von 8:30 bis 12:30 Uhr

SPRECHSTUNDEN

BÜRGERMEISTER WALTER HUBER

E-Mail: walter.huber@vintl.eu
 Montag bis Freitag von 8:30 bis 12:00 Uhr

WALTER LAMPRECHT: Jeden ersten und dritten Samstag im Monat von 8 bis 9 Uhr, mittwochs von 17:30 bis 18:30 Uhr, 338 77 65 774

ROBERT SEEBACHER: nach telefonischer Vereinbarung, 340 06 19 180

HERMANN HUBER: nach telefonischer Vereinbarung, 335 82 66 351

MARIA-LUISA FINK: nach telefonischer Vereinbarung, 348 0395628

Müll

SCHADSTOFFSAMMLUNGEN 2024

Im ersten Trimester 2024 wird eine Schadstoffsammlung abgehalten. Schadstoffe wie Spraydosen, Farben, Lacke, Altmedikamente usw. müssen getrennt gesammelt werden und können am 13. Februar abgegeben werden. Der Dienst wird von der Bezirksgemeinschaft Pustertal neu ausgeschrieben und die restlichen Termine für 2024 werden nach Bekanntgabe derselben veröffentlicht.

Dienstag, den 13. Februar
 Niedervintl von 9:15 bis 10:15 Uhr (neben dem Rathaus)
 Obervintl von 10:30 bis 11:30 Uhr (beim Kirchplatz)
 Pfunders von 12:30 bis 13:30 Uhr (neben der Feuerwehrrhalle)
 Weitental von 13:45 bis 14:45 Uhr (neben der Volksschule)

WICHTIG

Leuchtstoffröhren, Sparlampen und Batterien sind zu den Öffnungszeiten im Recyclinghof in Obervintl abzugeben
 Öffnungszeiten: jeden Samstag von 8 Uhr bis 10:30 Uhr

BIOMÜLLTONNEN

Waschtermine der Biomülltonnen: 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 4. Juni, 18. Juni, 2. Juli, 16. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 24. September, 8. Oktober und 22. Oktober 2024

SAMMLUNG AN FEIERTAGEN 2024

Fällt der Sammeltag (Montag) für Restmüll auf einen Feiertag, so wird die Sammlung am darauffolgenden Dienstag durchgeführt, und zwar am 2. Januar statt am 1. Januar, am 2. April statt am 1. April (Ostermontag) und am 21. Mai statt am 20. Mai (Pfingstmontag).

ÄNDERUNG DER SAMMLUNG VON SPEISEÖLEN UND-FETTEN BEI GASTGWERBLICHEN BETRIEBEN

Aufgrund einer Änderung der nationalen Bestimmungen im Bereich der Abfälle sind die von Betrieben produzierten Speiseöle und Bratfette ab 01.01.2024 nicht mehr dem Hausmüll gleichgestellt. Die Folge ist, dass diese Speiseöle und Bratfette nicht mehr über den öffentlichen Sammeldienst abgeholt und entsorgt werden dürfen. Ab 01.01.2024 müssen sich die gastgewerblichen Betriebe selbst für eine gesetzeskonforme Entsorgung durch eine autorisierte Firma kümmern.

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFSAMMELSTELLE

Pustertaler Str. 24/a, Obervintl
 Jeden Samstag von 8:00 bis 10:30 Uhr geöffnet, Feiertage ausgenommen
 Außerdrittel 25 (Sportzone), Weitental
 Jeden ersten und dritten Samstag im Monat geöffnet, Feiertage ausgenommen

DAS REDAKTIONSKOMITEE

Viktoria Daberto Burgstaller, Margit Aschbacher, Robert Seebacher, Niedervintl; Walter Huber, Obervintl; Waltraud Niederkofler, Heinrich Bergmeister, Weitental; Josef Huber, Pfunders.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE

22. März 2024 – Berichte und Bilder bitte bei den Redaktionsmitgliedern abgeben oder direkt per E-Mail an gemeindebote.vintl@gmail.com senden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Vintl
 Grafik & Layout: Brixmedia GmbH, www.brixmedia.it
 Druck: Kraller Druck, Vahrn
 Schriftleitung: Redaktionskomitee
 Presserechtlich verantwortlich: Hartmuth Staffler
 Eingetragen beim LG Bozen am 22.01.1990 unter Nr. 3190
 Titelbild: Walter Huber

INHALT

GEMEINDE

Bericht des Bürgermeisters	4	„Hurra, die Schule brennt!“	24
Neue Photovoltaikanlage	6	Evakuierungsübungen in Schule und Kindergarten	25
Bereitstellung des Biomülls in den Wintermonaten	7	Ausflug ins Nonstal	26
Eigenheim in einer familienfreundlichen, zentralen Zone	7	Rückblick auf den Jahreskreis	27
Was wollen junge Menschen?	8	Buntes Programm für Jugendliche	28
Ehrungen der Blutspendervereinigung AVIS	8	Immer einen Besuch wert	28
Studienabschluss	8	Kirchenchor Obervintl	29
Standesamtsdaten	9	Gelungenes Cäcilienkonzert	30
In memoriam Hartmann Gasser	9	Ein Projekt, das begeistert	31
Glückwünsche zum Geburtstag	10	Musizieren in den Ortler-Alpen	32
Gemeindeausschussbeschlüsse	12	Stocksportler im Aufwind	32
Ratsbeschlüsse	12	Bezirksjugendkapellentreffen	33
Baukonzessionen	13	Zu Gast im Schloss Rodenegg	33
Konventionierte Wohnungen und Wohnungen für Ansässige	14	Der FC Bayern in Südtirol und Kantersieg gegen Bochum	34
Defibrillatoren in allen vier Fraktionen	15	Tennis macht (wieder) Spaß	35
Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2024/2025	16	Fußballspaß für die Kleinen	36
Seniorenwohnheim Freyenthurn Mühlbach	17	Marathon in New York	36
Post an den Gemeindeboten	18	Begeisterte Nachwuchskicker	37

DÖRFER

Gemeinde Lawinenkommission	20	Das Weiße Kreuz sucht dich!	41
Aus- und Fortbildung sind unerlässlich	21	Vorbereitungswettbewerb in Weitental	42
Bergrettung Vintl	22	„Mit der Natur gegen Naturgewalten“	44
Feier zur Volljährigkeit	23	Heizen mit Holz... aber richtig	44
Zugang für die Feuerwehr	23	Kinderseite	45
Das neue Pastoralteam	24	„Abenteuer Handwerk“	46
		Pflegeeltern gesucht	46
		Prävention gegen Gewalt	47



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wiederum geht ein Jahr zu Ende und man muss sich langsam die Frage stellen, ob es überhaupt noch sinnvoll oder gesund ist, die täglichen Abendnachrichten zu verfolgen, wenn man eine geruhsame Nacht verbringen will. Hass und Gewalt in vielen Teilen unseres Planeten scheinen mittlerweile zur modernen Normalität zu gehören. Durch die Vielfalt an analogen und digitalen Informationsquellen, die 24 Stunden auf uns einprasseln und konsumiert werden, ist es schwierig sich ein neutrales sachliches Bild zu machen. Viele Medien versuchen sich durch die Schlagzeile Gehör zu verschaffen, um dann ihre Meinung an uns heranzutragen. Das exponentielle Verteilen und Kommentieren dieser Schlagzeilen über die sozialen Medien tun noch das übrige dazu. Es wundert nicht, dass sich die Anzahl jener Personen erhöht, welche sich aus den sozialen Medien komplett verabschieden und den Informationskonsum auf das Notwendigste beschränken. „Weniger ist mehr“ und „nicht den Fokus auf das Wesentliche und persönlich Wichtige verlieren“ sind sicher nicht falsche Wegweiser.

Frohe Weihnachten 2023 und ein gutes neues Jahr 2024.

Robert Seebacher

Als Verantwortlicher beauftragt
(gemeindebote.vintl@gmail.com)



Walter Huber
Bürgermeister
walter.huber@vintl.eu

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wenn wir mit offenen Augen durch unsere Dörfer, durch unsere Gemeinde gehen oder fahren, wird uns erst bewusst, wie vielfältig unsere öffentlichen Einrichtungen und Dienste sind: Bahnhof, Gemeinde, Musikschule, Kindergärten, Grundschulen, Schulausspeisungen, Bibliotheken, Sozialzentrum mit Altenwohnungen, Feuerwehrhallen, Vereinsräume mit Vereinsälen in allen Ortschaften, Wohnbauzonen, Festplätze, Spielplätze, Sportzonen, Naherholungszonen, ein vielfältiges Wanderwegnetz mit Themenwegen, sauber gepflegte Grünanlagen, Gemeindebauhof, gut funktionierende Entsorgungsmöglichkeiten jeglicher Art von Müll, ein weitverzweigtes Infrastrukturnetz mit einer gut funktionierenden Trinkwasserversorgung mit langen Abwasser- und Glasfaserleitungen, ein weitverzweigtes,



Der Betriebsausflug führte die Gemeindeangestellten zum E-Werk Dun

zu einem Großteil neu saniertes ländliches Wegenetz, Einrichtungen für die Sicherheit wie Galerien und Steinschlagschutzvorrichtungen, schnelle Behebungen von Unwetterschäden, mehrere Einrichtungen für die Nutzung von erneuerbarer Energie in den Kraftwerken und bei den Photovoltaikanlagen, großzügige Unterstützung der Vereine für ein gelebtes Miteinander und noch vieles mehr. Viele Menschen füllen diese Strukturen mit Leben und machen das Leben in unseren Dörfern in unserer Gemeinde lebendig und lebenswert. Die letzten Jahre waren landesweit und darüber hinaus geprägt von großen Herausforderungen wie der Coronapandemie, dem Borkenkäferbefall unserer Wälder, den Wolfs- und

Bärenrissen, den Migrationsflüssen, den Sicherheitsproblemen, den weltweiten Krisenherden und nicht zuletzt den großen Preissteigerungen. Natürlich hat sich dies auch auf unsere Gesellschaft ausgewirkt, und allzu schnell wurden oder werden dabei Schuldige gesucht, auch wenn sie oft dafür nicht verantwortlich sind. Der Umgangston miteinander ist in unserer Gesellschaft rauer geworden. Man muss sich angesichts der vielen Probleme in der Welt schon die Frage stellen, ob es uns wirklich so schlecht geht, wie es manche darzustellen versuchen. Nur mit Poltern und Beschuldigen werden Probleme nicht gelöst.

Auf Gemeindeebene haben wir auch heuer wieder einiges weitergebracht.



Das neue Seniorenwohnheim in Mühlbach nimmt seinen Betrieb auf



Die Weißkircherstraße in Obervintl wurde neu asphaltiert



Am Honigberg richteten Unwetter Schäden an

Ich denke dabei an die großen abgewickelten Sanierungsprojekte beim ländlichen Wegenetz in Weitental und Pfunders, an die neue Fußgängerbrücke in Niedervintl, an die Steinschlagsicherung beim Kindergarten Niedervintl, an die Aufwertung der Naherholungszone Santerstauden bei der Sportzone Weitental, an die durchgeführten Asphaltierungsarbeiten in Obervintl, an die Sanierungsarbeiten beim Vereinshaus in Obervintl, an die neue Photovoltaikanlage beim Gemeindehaus. Auch das vom Land finanzierte Rückhaltebecken beim Hornergraben in Obervintl nimmt konkrete Formen an. Nach jahrelangem Bemühen ist es nun auch gelungen, mit den Arbeiten zum Bau des Parkplatzes mit Zufahrtsstraße an der Eggerseite in Pfunders zu starten. Neue Projekte wie die Fußgänger- und Radweganbindung zwischen Niedervintl und Lodenwelt und die Steinschlagsicherung beim „Bürgstallkopf“ in Obervintl wurden ausgearbeitet. Neue Sanierungsprojekte des ländlichen Wegenetzes wurden zur Finanzierungsanfrage beim Amt für Bergwirtschaft hinterlegt. Es gibt noch vieles zu tun und vieles kann noch verbessert werden, wir versuchen unser Bestes und gemeinsam können wir hoffnungsvoll und auch zuversichtlich die neuen Herausforderungen angehen.

Wegen der ergiebigen Niederschläge in den ersten Novembertagen sind auch in unserem Gemeindegebiet wieder mehrere Unwetterschäden in Form von Hangrutschungen aufgetreten. Schäden entstanden bei der Kegelbergstraße (Holzerhof), beim Honigbergweg, bei der Zufahrt Obwieser, der Zufahrt zum Gatscherhof und noch andere mehr. Hier galt es schnell zu reagieren und laut einer



Beim Hornergraben wird ein Rückhaltebecken gebaut

Hangrutschungen gab es bei der Kegelbergstraße (Holzerhof)



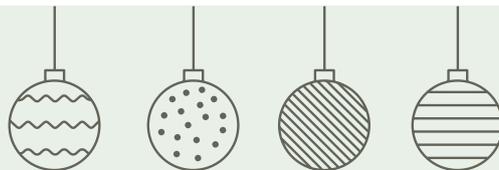
ersten Erhebung sind Kosten von circa 150.000 Euro zu erwarten.

Ganz besonders freut es mich, dass die Arbeiten zum Bau des übergemeindlichen Alten- und Pflegeheimes bis auf einige kleine Feinarbeiten abgeschlossen sind und die Inbetriebnahme starten kann. Die Umsetzung dieses Vorhabens war eine große Herausforderung für alle Beteiligten, aber ich bin mir sicher, dass sich jeder Einsatz gelohnt hat und dass eine anspruchsvolle Stätte und Bleibe geschaffen worden ist, die den Anforderungen unserer älter werdenden Gesellschaft gerecht wird.

Die offiziellen Ansuchen für eine Heimaufnahme in das Alten- und Pflegeheim Freyenthurn in Mühlbach können bei der Anlaufstelle in Brixen, Mozartallee 28, 39042 Brixen, Tel. 0472 255502, abgegeben werden.



Die Naherholungszone Santerstauden in Weitental wurde aufgewertet



Ich danke allen ganz herzlich, die aktiv und selbstlos für ein lebendiges, harmonisches Miteinander in den verschiedensten Bereichen zum Wohle unserer Gemeinschaft und für ein schönes Erscheinungsbild unserer Gemeinde arbeiten. Allen Mitbürgern und Mitbürgerinnen und auch den Angehörigen in der weiten Welt wünsche ich eine frohe, friedvolle Weihnachtszeit in der Familie und bei ihren Lieben. Das neue Jahr 2024 möge allen viel Gutes bescheren.

Neue Photovoltaikanlage

Ein weiterer Schritt in Richtung erneuerbare Energie wurde von der Gemeindeverwaltung im Spätsommer unternommen. Dank der neuen Photovoltaikanlage werden künftig 70 Prozent des im Rathaus verbrauchten Stroms direkt von der Sonne geliefert.



Die neue Photovoltaikanlage auf dem Rathaus hat eine Nennleistung von 20 kW

Im Rahmen der Maßnahmen zur Energieeffizienz und Energieeinsparung ließ die Gemeindeverwaltung auf dem Dach des Gemeindehauses eine Photovoltaikanlage zur Erzeugung von elektrischer Energie aus erneuerbaren Quellen installieren. Die nach Süden ausgerichteten Dachflächen des Rathauses wurden mit Photovoltaikpaneelen bestückt und im Kellergeschoss wurde eine Großbatterie installiert.

Das vom Gemeindeausschuss genehmigte Projekt sah insgesamt Ausgaben

in Höhe von 88.455,25 Euro vor. Die Arbeiten wurden nach der Ausschreibung an die Fa. Elektro Lamprecht zu einem Betrag von 54.986,31 zuzüglich 22 % Mehrwertsteuer mit insgesamt 67.083,30 Euro vergeben. Die Anlage wird mit einem staatlichen Beitrag im Rahmen des staatlichen Aufbaufonds PNRR in Höhe von 50.000 Euro finanziert, der Rest wird mit Eigenmitteln der Gemeinde abgedeckt.

Die Anlage hat eine Nennleistung von 20 kW. Der von der Anlage erzeugte Strom wird größtenteils direkt im

Gebäude verbraucht. Dadurch können die Stromkosten für dieses Gebäude um rund 70 Prozent gesenkt werden. Dies hat eine jährliche Einsparung von circa 5.000 Euro allein bei diesem Gebäude zur Folge.

Die Photovoltaikanlage beim Gemeindehaus ist ein weiterer Schritt zur Nutzung umweltfreundlicher, nachhaltiger Energie. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei den ausführenden, lokalen Handwerkbetrieben.

Photovoltaikanlagen an öffentlichen Einrichtungen

Das Rathaus ist nicht das einzige Gebäude in der Gemeinde, das über eine Photovoltaikanlage verfügt. Bereits seit dem Jahre 2011 sind an mehreren gemeindeeigenen Gebäuden Photovoltaikanlagen in Betrieb. Es sind dies das Sozialzentrum Vintl, die Feuerwehrhalle Obervintl, das Sporthaus in Weitental und die Mittelschule in Vintl.

Ort	Sozialzentrum Niedervintl	Feuerwehrhalle Obervintl	Sporthaus Weitental	Mittelschule Vintl
Nennleistung	29,9 kW	11,96 kW	12,88 kW	58,9850 kW

Biomüllsammlung

Bereitstellung des Biomülls in den Wintermonaten

Bei der Biomüllsammlung im Winter gibt es zwangsläufig immer wieder Probleme mit gefrorenem Biomüll. Bei der mechanischen Entleerung kommt es dabei öfters zu Beschädigungen der Biotonne. Dies tritt auf, wenn die Biomülltonnen bei der Entleerung nur zu einem Viertel gefüllt sind. Es hat sich gezeigt, dass nicht ganz gefüllte Mülltonnen beim Entleeren viel häufiger beschädigt werden als volle. Damit dies nicht mehr vorkommt, soll die Biomülltonne erst dann zur Entleerung gebracht werden, sobald sie vollständig gefüllt ist. Die Tonnen werden nämlich bei kalten Temperaturen beim Schütteln leichter beschädigt, wenn diese nur teilweise befüllt sind; jetzt im Winter dürfte sich kaum bis gar keine Geruchsbelästigung erge-

ben. Der Bioabfall soll in der Tonne so trocken wie möglich gesammelt werden. Für die Sammlung der Bioabfälle im Haushalt müssen Papiersäcke verwendet werden. Der Biomüll samt Papiersack in die große Tonne gegeben werden. Die entsprechenden Papiersäcke sind im Steueramt der Gemeinde während der Öffnungszeiten erhältlich. Die Biomülltonne soll, sofern möglich, an einem geschützten Ort aufbewahrt werden, um das Gefrieren des Inhalts so gut wie möglich zu vermeiden. Im besten Fall soll die Biomülltonne nicht bereits am Vorabend zur Sammelstelle gebracht werden, sondern erst am Morgen. Am Unterboden der Biomülltonne oder an der Innenseite soll eine Papier- oder Kartonschicht befestigt werden.



Foto: Oskar Zingert

Gemeinde Vintl

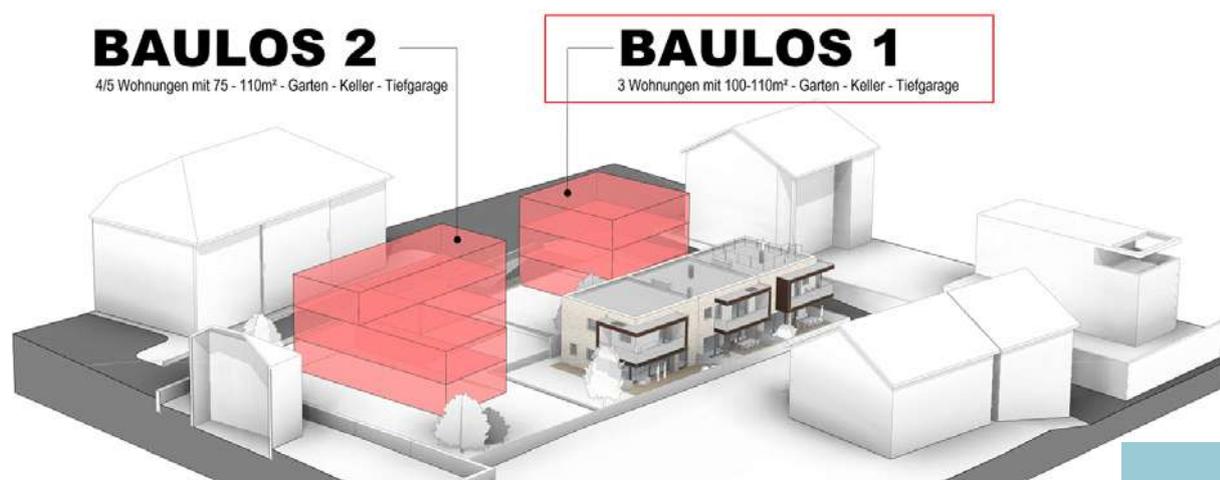
Eigenheim in einer familienfreundlichen, zentralen Zone

Im Baulos 1 der zentralen Erweiterungszone „Stampfl Sägeplatz“ können drei Geschosswohnungen mit einer Nettowohnfläche zwischen 100 und 110 m² realisiert werden. Sie haben einen direkten Zugang in die bereits realisierte gemeinsame Tiefgarage und verfügen dort über jeweils zwei Autoabstellplätze. Eigene Kellerabteile sind ebenso möglich und vorgesehen wie die Zuweisung eines eigenen Gartens oder die Realisierung von Balkonen, Terrassen oder Loggien. Für zwei Wohnungen gibt es bereits konkrete Bau-

werber und ein dritter Bauwerber wird dringend gesucht, um das Gebäude zu realisieren. Die Höhe der Grundstücks- und Infrastrukturkosten sowie die Preise der Garagenstellplätze sind bereits seit Jahren fixiert und, im Vergleich zur heutigen Kostensituation, sehr attraktiv. Die Zone ist für Familien ideal: Zentral gelegen hat sie alle notwendigen dörflichen Einrichtungen wie Kindergarten, Grundschule, Mittelschule, Musikschule, Kirche, Rathaus, Geschäfte, Gastronomie, Apotheke, Post, Arzt, Bus- und Bahn in unmittelbarer

Nähe. Die Erschließung erfolgt über den Kirchweg. Eine einzige Garagenrampe hält die Oberfläche verkehrsfrei und die Tiefgarage ermöglicht eine Zulieferung bis zur Kellertür.

Bei Interesse oder für Besichtigungen kannst du dich gerne direkt an den Bürgermeister Walter Huber (329 7462992) und die zuständigen Referenten Maria-Luisa Fink (348 0395628) oder Robert Seebacher (340 0619180) wenden.



Ehrungen der Blutspendervereinigung AVIS

Kürzlich wurden in Brixen jene Personen geehrt, die ihre 50. oder 75. Blutspende abgegeben und somit einen uneigennütigen wichtigen Beitrag zur allgemeinen Gesundheit geleistet haben. Circa 20 Personen stammen aus der Gemeinde Vintl. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei diesen Mitbürgern und hofft, dass sich weitere Personen in diesen Dienst stellen. Eine kleine Spende, die Großes bewirkt. Als Blutspender muss man zwischen 18 und 60 Jahre alt sein, mindestens 50 kg wiegen und in einem guten Gesundheitszustand sein. Wer über 60 Jahre alt ist und Blut spenden möchte, kann bis zur Vollendung des 66. Lebensjahres zugelassen werden. Dies liegt im Ermessen des zuständigen Arztes. Voraussetzung für die Blutspenderfunktion ist auch, dass man Risiken meidet, die die eigene oder die Gesundheit des Empfängers gefährden könnten. Weitere Informationen: Tel. 0471 402 117.



Jugendforum Vintl

Was wollen junge Menschen?

Immer wieder hört man von der Politikverdrossenheit der jungen Menschen und davon, dass der Jugend zu wenig Gehör geschenkt wird.

Dem will die Gemeinde Vintl gemeinsam mit dem Jugenddienst Unteres Pustertal entgegenwirken. Darum laden wir alle Jugendlichen ab 12 Jahren zu einem Workshop am **Samstag, 23. März 2024 um 14.30 Uhr** im Sitzungssaal der Gemeinde ein.

Wir stellen Fragen in den Raum wie: Was bewegt Jugendliche? Wie zufrieden sind sie mit der Gemeindeverwaltung? Was würden sie tun, wenn sie Bürgermeister wären? Welche Ideen haben sie, um ihr Dorf jugendfreundlicher zu gestalten? Dazu sammeln wir alle Ideen und arbeiten dann konkrete Projektvorschläge aus, die nachher den Gemeindepolitikern vorgestellt werden.

„Uns ist es wichtig Gemeindepolitik für junge Menschen ein Stück weit greifbarer zu machen und zu wissen, was sie bewegt“, sagt Gemeindejugendreferent Simon Pichler. Die Ergebnisse aus dem Workshop können die Gemeinde Vintl und der Jugenddienst nachher für ihre Weiterarbeit verwenden. Und wer weiß, vielleicht entsteht sogar ein Jugendbeirat in Vintl – das Gremium, das der Jugend eine Stimme gibt.



Die Milchstraße:
DEIN WEG ZUM ERFOLG

MOLKEREIFACHKRAFT (M/W)

**MASCHINENFÜHRER
PRODUKTION (M/W)**

**LEHRBERUF ZUR
MOLKEREIFACHKRAFT**

**LEHRBERUF ZUM
MASCHINENBAUMECHANIKER**



T 0472 271 300
hr@brimi.it | www.brimi.it/de/jobs

STUDIENABSCHLUSS

Natalie Seebacher, Niedervintl

MASTER OF ARTS IN BUSINESS (MCI)
AM MANAGEMENT CENTER INNSBRUCK



Oktober 2023

Abschlussarbeit:
Soziales Entrepreneurship im
Tourismus - Was motiviert
soziale Entrepreneur:innen?

Standesamt

21. Juli bis 6. November 2023

GEBURTEN

Ayzal Ali
NIEDERVINTL

Leon Rastner
NIEDERVINTL

Laurin Zingerle
OBERVINTL

Chris Hofer
WEITENTAL

Maja Jennewein
WEITENTAL

Amelie Kerschbaumer
WEITENTAL

Eva Achammer
NIEDERVINTL

Oskar Volgger
NIEDERVINTL

Asra Pllana
NIEDERVINTL

Leonie Oberhofer
NIEDERVINTL

Anastasia Maidan
NIEDERVINTL

TODESFÄLLE



Amalia Oberhuber
Wwe. Unterkircher
Weitental

*07.03.1929 † 04.08.2023



Rosa Gasser
Wwe. Mayr
Pfunders

*07.11.1929 † 16.08.2023



Irma Tauber
Hinteregger
Niedervintl

*29.05.1937 † 03.11.2023



Richard Huber
Niedervintl

*21.01.1943 † 07.08.2023



Giovanna Putzer
Niedervintl

*31.07.1933 † 05.09.2023



Anton Neumair
Pfunders

*09.04.1952 † 06.11.2023



Niklas
Krautgartner
Weitental

*01.08.2003 † 13.08.2023



Hartmann
Gasser
Niedervintl

*22.06.1953 † 10.10.2023



Margareth
Langes Huber
Pfunders

*25.07.1958 † 24.08.2023

Nachruf

In memoriam Hartmann Gasser

Am 10. Oktober 2023 hat uns für immer Hartmann Gasser verlassen. Hardy oder Hartl, wie er oft genannt wurde, galt als sehr geselliger und redseliger Zeitgenosse, der im Laufe seines Lebens viel Pionierarbeit geleistet hat. Mit viel Motivation engagierte er sich in den 80er Jahren für das neu gegründete Ski-Trainingszentrum Priel, hob mit Mitstreitern den Frauenfußball aus der Taufe,

veranstaltete auf Privatinitiative Radrennen vom Stampflplatz zum Lärcher nach Pfunders, war eine Zeit lang Mitglied der Musikkapelle und der Schützenkompanie und spielte mit viel Getöse den „Lauterfresser“ in Faschingsumzügen. Er galt als großer Fan der böhmischen Blasmusik und begleitete öfters die „Bärntotzn“, zuletzt im September nach Algund. Habediehere Hartl.

Sie haben Nachwuchs erhalten oder geheiratet? Bitte senden Sie ein Foto Ihres Neugeborenen samt Namen beziehungsweise ein Hochzeitsfoto samt Namen, Ort und Hochzeitsdatum zur Veröffentlichung an gemeindebote.vintl@gmail.com.

DIE ALLERBESTEN GLÜCKWÜNSCHE UND ALLES GUTE ZUM 90. GEBURTSTAG

Neun Bürgerinnen und Bürger feierten im heurigen Jahr ihren 90. Geburtstag.

Franz Hinteregger,

geb. am 1. Januar 1933, Niedervintl



Walter Huber, Franz Hinteregger, Maria-Luisa Fink, Walter Lamprecht

Clara Ebner,

geb. am 17. Juli 1933, Pfunders



Hermann Huber, Clara Ebner und Walter Huber

Regina Rieder,

geb. am 29. August 1933, Niedervintl



Robert Seebacher, Regina Rieder, Maria-Luisa Fink und Walter Huber

Johanna Klapfer,

geb. am 11. Februar 1933, Weitental



Johanna Klapfer, Walter Huber und Walter Lamprecht

Marianna Brugger,

geb. am 23. Juli 1933, Niedervintl



Helmut Depian, Marianna Brugger und Walter Huber

Marianna Erschbaumer,

geb. am 23. September 1933, Weitental



Walter Lamprecht, Marianna Erschbaumer und Walter Huber

Emma Bergmeister,

geb. am 12. Mai 1933, Niedervintl



Robert Seebacher, Maria-Luisa Fink, Emma Bergmeister und Walter Huber

Willibald Unterhuber,

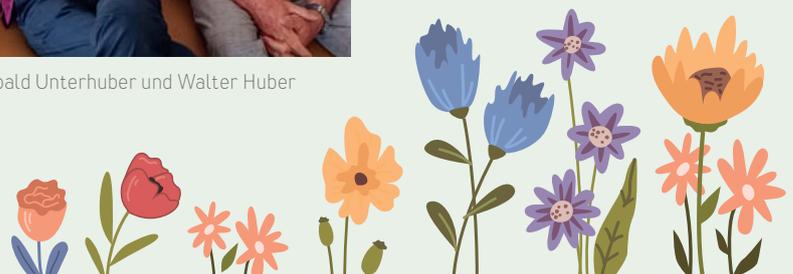
geb. am 20. August 1933, Obervintl



Willibald Unterhuber und Walter Huber

Stefania Unterkircher,

geb. am 28. Dezember 1933, Pfunders



Carmen's way to PROGRESS

Von der Bastlerin zur Business Application Consultant

Bereits als Kind ließ sich Carmen Steurer vom „wirklich anpacken“ und dem ständigen Weiterkommen begeistern. Handwerkliche Arbeit hat sie immer fasziniert und sie bewunderte ihren Großvater bei den Arbeiten am Hof. Ihm nacheifernd liebte es die Vintlerin zu basteln und neue Sachen zu lernen und zu entdecken. Später wollte sie eigentlich nicht nur lernen, sondern auch anderen etwas beibringen. Bei Progress Group hat sie nun einen Job gefunden, der ihre vielfältigen Stärken und Interessen fordert und fördert.

Carmen's way to PROGRESS

Ihre Oberschulzeit verbrachte Carmen in der Handelsoberschule in Bruneck. Sie entschied sich im Anschluss für ein Studium im Bereich Management, Communication & IT in Innsbruck, welches sie mit einem Master in Wirtschaftsinformatik ab rundete. Carmen dachte ursprünglich, dass sie nach ihrem Abschluss in der öffentlichen Verwaltung oder im Bildungswesen tätig sein würde. Doch noch während ihres Bachelorstudiums stieß sie bei der MCI-Messe auf die Progress Group, die mit ihrem Praktikumsangebot laut Carmen ins Schwarze traf: „Ich habe gemerkt, dass die Tätigkeit eigentlich genau das beinhaltet, was ich



momentan studiere, und dachte mir: das wäre eigentlich ganz cool. Da bewerbe ich mich.“ Durch dieses Praktikum konnte sie sich ein Bild davon machen, was ihr liegt, und fand damit ihren Platz bei Progress Group. Seit 2019 ist Carmen nun als Business Application Consultant tätig und gibt im Rahmen der Dual Academy in einem „Train the Trainer“-Seminar sowie bei internen Trainings neuer Softwareanwendungen ihr Wissen an ihre Kolleg:innen weiter.

Sie behält den Überblick

Als Business Application Consultant erstreckt sich ihr Aufgabenbereich von der Aufnahme der Anforderungen für eine neue Software über das Erfassen der bereits vorhandenen Werkzeuge bis hin zur Implementierung neuer Tools, die den Mitarbeiter:innen ihre Arbeit er-

leichtern sollen. Ihre Abteilung fungiert als „Digitalisierungsmotor“, also als Antrieb zur Digitalisierung der Unternehmensgruppe. Als Schnittstelle zwischen den verschiedenen Akteur:innen sorgt sie dafür, dass am Ende ein rundes Gesamtkonzept herauskommt. „Wir brauchen sie, um beim Projekt den Überblick zu behalten“, sagen ihre Kolleg:innen.

Gemeinsamer Fortschritt

Beim Brixner Unternehmen kann Carmen ihre vielen Interessen unter einen Hut bringen: IT, Organisation und sogar Wissensvermittlung und geht damit nicht nur ihren eigenen Weg zum Fortschritt – ihren „way to PROGRESS“ – sondern unterstützt die Mitarbeiter:innen der Progress Group dabei ihren Weg zum Fortschritt zu gehen. „Hier ist der Ort, an dem man sich frei entfalten kann. Wo du die Möglichkeit hast, zu sagen, ich mach das jetzt, ich geh das an und wo du auch die Unterstützung für deine Ideen bekommst.“

INFO

WE ARE PROGRESS

Unsere Mission ist es, nachhaltig bessere Lebensbedingungen für Menschen zu schaffen. Wir sind eine Unternehmensgruppe, die sich auf Maschinen und Software für die Automatisierung der Betonfertigteilproduktion spezialisiert hat und zudem ein eigenes Fertigteilwerk am Firmensitz in Brixen betreibt. Unsere Softwarelösungen integrieren die gesamte Prozesskette vom Vertrieb über die Planung und Produktion bis hin zur Abrechnung. Verschiedene digitale Applikationen erleichtern und verbessern damit den Arbeitsablauf im Produktionswerk unserer Kunden weltweit.

Für mehr Infos besucht unsere Website:

www.progress.group

PROGRESS GROUP



Gemeindefausschuss

Auszüge aus den erfassten Beschlüssen Nr. 396/A/2023 bis 628/A/2023

Außerordentliche/ ordentliche Beiträge

- » Außerordentlicher Beitrag an die Freiwillige Feuerwehr Obervintl für den Ankauf von Mänteln: € 25.000,00.
- » Außerordentlicher Beitrag an den Kulturverein Arton für die Veranstaltung von drei Konzerten: € 914,00.
- » Gewährung von ordentlichen Beiträgen an die Vereine: € 140.937,80.
- » Außerordentlicher Beitrag an den Seniorentreff Pfunders für das Projekt „Mitanondo“: € 300,00.

Öffentliche Arbeiten und Verschiedenes

Errichtung eines Parkplatzes im Bereich Hasenegg auf der Gp. 778/1 K.G. Pfunders:

- » Genehmigung des vom technischen Büro exact ingenieure aus Brixen vorgelegten Ausführungsprojektes mit einer Gesamtsumme von € 171.457,46.

Errichtung einer neuen Mittelspannungsleitung in der Zone „Eggerseite“ in Pfunders:

- » Genehmigung des vom Büro Bergmeister GmbH aus Vahrn ausgearbeiteten Ausführungsprojektes mit einer Gesamtsumme von € 134.290,64.

Leaderprojekt – Errichtung einer Naherholungszone längs des Talweges südlich von Weidental auf den Gp.en 517/10 sowie 53/66 beide K.G. Weidental:

- » Genehmigung der von der Firma Vaja GmbH aus Mühlbach vorgelegten 1. Teilabrechnung im Gesamtbetrag von € 131.455,28.

Sammelprojekt zur Sanierung und Asphaltierung der Höfezufahrten „Sonnseite“ und „Riegl“ in Pfunders:

- » Genehmigung der von der Firma Ploner GmbH vorgelegten 1. Teilabrechnung im Gesamtbetrag von € 91.208,08, Genehmigung der 2. Teilabrechnung im Gesamtbetrag von

€ 473.494,11 sowie Genehmigung der 3. Teilabrechnung im Gesamtbetrag von € 209.717,90.

Verschiedenes

- » Beauftragung der Firma Stollerbau KG aus Weidental mit dem Austausch des Bodens im Musikpavillon von Weidental: € 23.575,28.
- » Auftrag an die Firma Hilber Fliesen aus Pfalzen zur Durchführung von Fliesenlegerarbeiten im Jugendraum von Obervintl: € 7.176,13.
- » Dringlichkeitsarbeiten zur Reduzierung der Steinschlaggefahr beim Kindergarten Niedervintl: Aufträge an die Firma Locher KG aus Sarnthein: € 11.153,04 und € 55.535,13.
- » Auftrag an die Firma Vaja GmbH aus Mühlbach zur Sanierung des Zugangs zum Musikprobelokal in Niedervintl: € 109.190,00.

AUSZUG AUS DEN GEMEINDERATSBESCHLÜSSEN

Erfasste Beschlüsse Nr. 18/R/2023 bis 32/R/2023

- Ratifizierung des Gemeindefausschussbeschlusses Nr. 312/A/2023 vom 06.06.2023 betreffend die „Abänderung des Haushaltsvoranschlages infolge von Mehreinnahmen 2023 (Dringlichkeitsbeschluss)“.
- Sicherung des Gleichgewichts im Haushalt laut Art. 193 GvD Nr. 267/2000.
- Verordnung für die Zuweisung und Nutzung von Mobiltelefongeräten.
- Abänderung des Landschaftsplanes (Sonderverfahren Umwidmung „Grün-Grün“): Änderung von Wald in Landwirtschaftsgebiet in der K.G. Weidental.
- Ratifizierung des Gemeindefausschussbeschlusses Nr. 478/A/2023 vom 29.08.2023 betreffend die „Abänderung des Haushaltsvoranschlages infolge von Mehreinnahmen 2023 (Dringlichkeitsbeschluss)“.
- Abänderung des Landschaftsplanes (Sonderverfahren Umwidmung „Grün-Grün“): Änderung von Wald in Landwirtschaftsgebiet, von alpinem Grünland in Landwirtschaftsgebiet, von Wald in alpines Grünland und von alpinem Grünland in Wald in der K.G. Pfunders.
- Abänderung der Gemeindebauordnung.
- Genehmigung des Durchführungsplanes für die Auffüllzone B2 „Töpsl II“ in Obervintl.
- CUP J84E23000070007 – Genehmigung des Einreichprojektes zur Erneuerung und Verbesserung der Zufahrtsstraße zur Gewerbezone „Außerdrittel“ in Weidental.
- CUP J87B23000030007 – Genehmigung des Einreichprojektes zur Durchführung von Erschließungsarbeiten in der Gewerbezone „Außerdrittel“ in Weidental.
- Ernennung eines Gemeindevertreters in den Kindergartenbeirat von Pfunders.

Baukonzessionen

August bis Oktober 2023

» Niedervintl	
Helga Achmüller, Meinrad Niedermair	Errichtung von Wasserbecken zur Fischzucht
Benedikt Oberhofer, Claudia Schölzhorn	Varianteprojekt für die außerordentliche Sanierung und bauliche Umgestaltung des mat. Ant. 1
Matthias Amort	Errichtung einer Sauna durch Erweiterung des Wohngebäudes
» OBERVINTL	
Autonome Provinz Bozen – Straßendienst Eisacktal	Errichtung einer Überdachung für Salz und Schotter beim Straßenstützpunkt Vintl
Friedrich-Peter Arbter, Simon Arbter	Varianteprojekt für die energetische Sanierung des bestehenden Wohnhauses mit Erweiterung
Renate Lechner	Errichtung einer Überdachung – Nachträgliche Legalisierung im Sinne des Art. 95 des L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018
» Weitental	
Florian Engl	Sanierung mit Wiedergewinnung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses beim „Eichegger“
Gemeinde Vintl	Asphaltierung und Sanierung der Höfezufahrten „Aichner“ und „Angerer“ – Variante
Georg Mair	Abänderung der Trasse des bestehenden Feldweges und Einbau einer Ableitung des Abwassers von der Milchammer beim „Holzer“-Hof
Sonya Weissteiner	Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes am „Lechner“-Hof
Peter Jennewein	Varianteprojekt für die Errichtung eines Parkdecks mit Zufahrt und Umbauarbeiten bei der Wohnung im Dachgeschoss sowie Errichtung einer Überdachung für Fahr- und Motorräder
Karl Martin Prieth, Stefan Prieth	Varianteprojekt für die energetische Sanierung des Wohngebäudes und Umbauarbeiten im Ober- und Dachgeschoss
Josef Unterkircher	Errichtung einer Güllegrube beim „Heisler“-Hof
» Pfunders	
Florian Huber	Erweiterung des Kellergeschosses
Karl Josef Pichler, Michael Pichler	Varianteprojekt für die Sanierung und energetische Sanierung mit Erweiterung des Wohnhauses – Energiebonus im Sinne des BLR Nr. 964 vom 05.08.2014 sowie Durchführung von Wiedergewinnungsarbeiten und Bau eines Fahrradunterstandes
Edyna GmbH	Unterirdische Versetzung der Mittelspannungsleitung „Vandoies“ im Teilstück Eggerseite zwischen Pfunders und Dun und Anschluss der neuen Kabine „Pfunders“ an das Mittelspannungsnetz
Edyna GmbH	Unterirdische Versetzung der Mittelspannungsleitung „Vandoies“ im Teilstück Eggerseite zwischen Pfunders und Dun und Anschluss der neuen Kabine „Pfunders“ an das Mittelspannungsnetz
Alminteressentschaft „Weitenberg“, Gabriel Gabloner, Richard Gruber-Fischnaller	Sanierung und Erweiterung der Brücke zur „Engberg“-Alm
Hermann Huber	Durchführung von Almverbesserungsmaßnahmen auf der „Pichler“-Alm
Josef Huber	Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses – Nachträgliche Legalisierung im Sinne des Art. 95 des L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018
Gemeinde Vintl	Varianteprojekt für die Asphaltierung und Sanierung der Höfezufahrten „Sonnseite“ und „Riegl“

Konventionierte Wohnungen und Wohnungen für Ansässige

Die Gemeinde Vintl informiert über Voraussetzungen für die Besetzung von konventionierten Wohnungen und für Wohnungen für Ansässige sowie über die Hauptpflichten, die erfüllt werden müssen. Weitere Informationen gibt es auf der Website der Agentur für Wohnbauaufsicht, einer Hilfskörperschaft des Landes (<https://wohnbauaufsicht.provinz.bz.it/default.asp>).

Ein Informationsblatt ist sowohl in digitaler als auch in Papierform in den Gemeindeämtern erhältlich.

Für weitere Auskünfte steht die Agentur für Wohnbauaufsicht zur Verfügung: Landhaus 12, Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1, 39100 Bozen, Tel. 0471 418490, E-Mail: awa.ave@provinz.bz.it, ZEP: awa.ave@pec.prov.bz.it

Konventionierte Wohnungen (Bindung laut Art. 79 des L.G. Nr. 13/1997)

Voraussetzungen für die Besetzung

- meldeamtlicher Wohnsitz in Südtirol zum Zeitpunkt der Ausstellung der Baukonzession

ODER

- meldeamtlicher Wohnsitz/Arbeitsplatz seit mindestens fünf Jahren in Südtirol

ODER

- ordnungsgemäßer Arbeitsvertrag in der Provinz

ODER

- meldeamtlicher Wohnsitz in Südtirol für mindestens fünf Jahre vor der Abwanderung

UND

- Kein Familienmitglied darf Eigentümer einer dem Bedarf der Familie angemessenen Wohnung sein, die vom Arbeitsplatz oder Wohnsitz aus leicht zu erreichen ist, oder an einer solchen Wohnung das Fruchtgenuss- oder Wohnrecht haben.

Hauptpflichten

- Innerhalb eines Jahres ab Benutzungsgenehmigung/Bezugsfertigkeit ist die konventionierte Wohnung zu besetzen und die gesamte Familie verlegt den meldeamtlichen Wohnsitz in diese.
- Sollte die Wohnung nicht fristgerecht innerhalb eines Jahres besetzt werden, ist dies innerhalb von 30 Tagen der Gemeinde und dem Wohnbauinstitut (WOBI) zu melden.
- Sollte die Wohnung frei werden, ist dies der Gemeinde innerhalb von 30 Tagen zu melden und die Wohnung innerhalb von sechs Monaten von berechtigten Personen wieder zu besetzen.
- Sollte die Wohnung nicht fristgerecht innerhalb von sechs Monaten besetzt werden, ist dies innerhalb von 30 Tagen der Gemeinde und

dem Wohnbauinstitut (WOBI) zu melden.

- Bei Vermietung darf der Mietzins in den ersten zwanzig Jahren nicht höher als der Landesmietzins sein.

Geldbußen

- Bei fehlender/nicht fristgerechter Meldung an die Gemeinde und an das Wohnbauinstitut (WOBI), dass die Erst- bzw. Wiederbesetzung nicht fristgerecht erfolgte, wird eine Geldbuße in Höhe von 500 Euro verhängt.
- Bei fehlender/nicht fristgerechter Meldung an die Gemeinde, dass die Wohnung frei wurde, wird eine Geldbuße in Höhe von 500 Euro verhängt.
- Falls die konventionierte Wohnung von nicht berechtigten Personen besetzt wird, wird der zweieinhalbfache Landesmietzins für die Dauer der widerrechtlichen Besetzung als Geldbuße angewandt.

Die Texte dienen lediglich der Information und erfüllen keinen Anspruch auf Vollständigkeit bzw. Verbindlichkeit. Es wird auf den Art. 79 des L.G. 13/1997, in der zum 30. Juni 2020 geltenden Fassung, auf das L.G. 9/2018 und auf die jeweilige einseitige Verpflichtungserklärung verwiesen.

Wohnungen für Ansässige (Bindung laut Art. 39 LG Nr. 9/2018)

Voraussetzungen für die Besetzung

- Wohnsitz seit mindestens fünf Jahren in Südtirol

ODER

- Arbeitsplatz in Südtirol

UND

- Kein Familienmitglied darf Eigentümer einer dem Bedarf der Familie angemessenen Wohnung sein.

Hauptpflichten

- Innerhalb eines Jahres ab Bezugsfertigkeit ist die Wohnung zu besetzen und der Wohnsitz in diese zu verlegen.
- Sollte die Wohnung nicht fristgerecht innerhalb eines Jahres besetzt werden, ist dies innerhalb von 30 Tagen der Gemeinde zu melden.
- Sollte die Wohnung frei werden, ist diese innerhalb von sechs Monaten von berechtigten Personen wieder zu besetzen.
- Sollte die Wohnung nicht fristgerecht innerhalb von sechs Monaten besetzt werden, ist dies innerhalb von 30 Tagen der Gemeinde zu melden.

Geldbußen

- Bei fehlender/nicht fristgerechter Meldung an die Gemeinde, dass die Erst- bzw. Wiederbesetzung nicht fristgerecht erfolgte, wird für die Dauer des Leerstandes eine Geldbuße in der Höhe des zweieinhalbfachen Landesmietzinses verhängt.
- Falls die Wohnung von nicht berechtigten Personen besetzt wird, wird der zweieinhalbfache Landesmietzins für die Dauer der widerrechtlichen Besetzung als Geldbuße angewandt.

Die Texte dienen lediglich der Information und erfüllen keinen Anspruch auf Vollständigkeit bzw. Verbindlichkeit. Es wird auf den Art. 39 des L.G. 9/2018 und auf die jeweilige einseitige Verpflichtungserklärung verwiesen.



Defibrillatoren in allen vier Fraktionen

Defibrillatoren können helfen, Leben zu retten. Ihre Anwendung ist auch für Laien geeignet. Nun sind sie in allen vier Fraktionen verfügbar.



▷ Direktor Josef Niederstätter, Bürgermeister Walter Huber und Obmann Hartmann Radmüller neben einem der neuen Defibrillatoren

Kurze Bedienungsanleitung:

- Im Notfall den roten Knopf vorne am Schrank tief drücken.
- Es öffnet sich der Boden des Wandschranks (Klappe) und das AED-Gerät kann problemlos entnommen werden, auch von Kindern oder Personen im Rollstuhl.
- Es wird keine automatische Meldung an die Landesnotrufzentrale 112 gesendet.
- Gleichzeitig zum Öffnen der Klappe ertönt ein Alarm.
- Eine eingebaute Sprachfunktion gibt an, welche Handgriffe in welcher Reihenfolge zu tun sind.
- Sobald man die Klappe wieder schließt, erlischt der Alarm.
- Jeglicher Gebrauch oder jede Entnahme des Gerätes ist der Gemeinde Vintl oder direkt Igmarr Obergolser zu melden, damit das Gerät anschließend überprüft werden kann, ggf. neue Elektroden/Batterie eingesetzt werden können und das Gerät wieder einsatzfähig ist.
- Mittlerweile darf in Italien jeder ein AED-Gerät benutzen, auch ohne Ausbildung, jedoch ist es empfehlenswert, gewisse Grundkenntnisse der Wiederbelebung zu besitzen.

Ein Defibrillator ist ein medizinisches Notfallgerät, das einem Patienten mit Herz-Kreislaufstillstand das Leben retten kann. Es funktioniert so, dass es im Notfall auch von Laien angewendet werden kann. Sie können so einem Patienten mit Herz-Kreislaufstillstand Erste Hilfe leisten: Dieser automatisierte externe Defibrillator (AED) gibt kontrolliert Stromstöße ab, damit das Herz des Patienten wieder seine Tätigkeit aufnehmen kann.

Anlässlich des 110-jährigen Bestandsjubiläums der Raiffeisenkasse stellte die Raika Vintl drei Defibrillatoren zur Verfügung. Ein weiterer wurde von Igmarr Obergolser gespendet. In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, die die Standorte auswählte

und die notwendigen Installationen und Elektroanschlüsse organisierte, wurden somit die Voraussetzungen geschaffen, dass in allen vier Fraktionen ein öffentlich zugänglicher Defibrillator angebracht werden konnte. Die Geräte wurden in einem beheizten und beleuchteten Wandschrank in Niedervintl auf dem Dorfplatz bei den Anschlagetafeln, in Obervintl an der Nordfassade der Grundschule, in Weitental neben dem Eingang zum Musikprobelokal und in Pfunders neben dem Eingang zum Mehrzwecksaal der Grundschule montiert.

Dem Vorstand der Raiffeisenkasse Vintl und Igmarr Obergolser von Igmarr's Erste Hilfe Shop sei für ihre großzügige Geste herzlichst gedankt.



#SAUBERE GEMEINDE

Banane

3 Jahre



Aludose

500 Jahre



Glasflasche

**5000
Jahre**



Zigarette

7 Jahre



Plastikflasche

1000 Jahre



Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2024/2025

Die Einschreibungen für das kommende Kindergartenjahr 2024/2025 erfolgen wieder ausschließlich online über das Portal der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol im **Zeitraum vom 8. bis 16. Januar 2024**. Es können alle Kinder, die innerhalb Dezember 2024 das dritte Lebensjahr vollenden, eingeschrieben werden. Für die online-Anmeldung ist der SPID-Account eines Elternteils notwendig. Der Account kann auch in der Gemeinde Vintl beantragt werden.

Kindergarten Niedervintl

Guggenbergstraße 2
39030 Vintl
Tel.: 0472 869227
Kg_niedervintl@schule.suedtirol.it

Kindergarten Obervintl

Dorfstraße 7
39030 Vintl/Obervintl
Tel.: 0472 868182
Kg_obervintl@schule.suedtirol.it

Kindergarten Weitental

Georg-Lantschnerstraße 10
39030 Vintl/Weitental
Tel.: 0472 548231
Kg_weital@schule.suedtirol.it

Kindergarten Pfunders

Kirchbichlstraße 5
39030 Vintl/Pfunders
Tel.: 0472 549253
Kg_pfunders@schule.suedtirol.it

Ausgabe der Restmüllsäcke für das Jahr

Wie bei den Bürgerversammlungen angekündigt, bittet die Gemeindeverwaltung alle Privathaushalte die Mindestmenge an Restmüllsäcken für das Jahr 2024 bereits an folgendem Tag abzuholen:

Samstag, 30. Dezember 2023 von 8 bis 12 Uhr

Niedervintl – Rathaus
Obervintl – Vereinssaal
Weitental – Bibliothek
Pfunders – Vereinssaal

Es können auch die Müllsäcke von verwandten oder befreundeten Familien sowie von Nachbarsfamilien abgeholt werden.

Es wird mitgeteilt, dass die Müllsäcke nur mehr in zwei Größen ausgegeben werden: **20 und 40 Liter**. Die großen Säcke (85 Liter) dürfen aufgrund des Füllgewichtes nicht mehr ausgegeben werden.

Seniorenwohnheim Freyenthurn Mühlbach

Das Seniorenwohnheim Freyenthurn ist in Kürze bezugsfertig, und die Aufnahme von Heimbewohnerinnen und -bewohnern steht bevor.

Die Bauarbeiten im Seniorenwohnheim Freyenthurn in Mühlbach sind im Endspurt, und die vielseitigen Vorbereitungen für die Aufnahme des Dienstes im Dezember 2023 oder Jänner 2024 laufen bereits. Pflegebedürftige Menschen (oder deren Angehörige) aus den Gemeinden Vintl, Mühlbach, Natz-Schabs und Rodeneck können ab sofort ihr Interesse an einer Heimaufnahme mit einer E-Mail an info@freyenthurn.it bekunden.

Die Pflegedienstleitung des Seniorenwohnheims Freyenthurn wird die Interessierten für die weitere Vorgehensweise kontaktieren.

Neue Wege in der Seniorenbetreuung

„Hilf uns, Pflege neu zu denken und zu leben!“ Die Anforderungen in der Seniorenbetreuung haben sich stark verändert. Die Leitung des Seniorenwohnheims möchte sich dieser Herausforderung stellen und neue Wege gehen.

Das Pflege- und Führungskonzept des Seniorenwohnheims Freyenthurn respektiert die Individualität und unterschiedlichen Bedürfnisse von Menschen, die dort leben und arbeiten. Das Normalitätsprinzip soll den Bewohnerinnen und Bewohnern Lebensqualität im Alter ermöglichen. Der Tagesablauf und die Gesamtorganisation des Heimes orientieren sich am Recht der Bewohner, selbstbestimmt zu leben.

Mitarbeiter für die Pflege und Betreuung gesucht

Das Seniorenwohnheim Freyenthurn, geführt von der Stiftung St. Elisabeth, sucht Krankenpfleger (m/w/d) und Pflegehelfer (m/w/d) in Vollzeit oder

Teilzeit mit oder ohne Erfahrung. Es ermöglicht eine an die individuellen Lebensbedürfnisse angepasste Turnusplanung und garantiert den Mitarbeitenden eine persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Bei Fragen kann die Stiftung St. Elisabeth per E-Mail kontaktiert werden (info@freyenthurn.it), Bewerbungen können ebenfalls an die Stiftung geschickt werden: www.stiftung-st-elisabeth.it (Job und Karriere).

Chefkoch gesucht

Wer Freude am Kochberuf hat und selbst gerne in der Küche steht, gleichzeitig ein gutes Organisationstalent ist und mithilft, die Abläufe im Gastronomiebereich (Küche und Bar) für

das Seniorenwohnheim und für das Herz-Jesu-Institut zu entwickeln, ist im Seniorenwohnheim Freyenthurn genau richtig. Wichtig sind eine gesunde Ernährung, das Bewusstsein für die Bedürfnisse der Senioren und Kinder und regionale Kreisläufe. Bei Fragen reicht ein E-Mail an die Stiftung St. Elisabeth (info@freyenthurn.it), Bewerbungen können ebenfalls an die Stiftung geschickt werden: www.stiftung-st-elisabeth.it (Job und Karriere).

Die Bauarbeiten im neuen
Seniorenwohnheim
sind fast abgeschlossen



Foto: Oskar Zingerle

Post an den Gemeindeboten

Sehr geehrtes und liebevolles Team des Gemeindeboten,

möchte mich recht herzlichst für die jahrelange Zusendung des Vintila Bote bedanken.

Ich bin jetzt gut 60 Jahre in Deutschland und schreibe zum Abschied des geliebten Mesners Lorenz Niedermair ein paar Zeilen.

Bin 1947 geboren und habe bei Alfons Happacher in den 50er Jahren das Glockenläuten gelernt, bei Pfarrer Weitlaner war ich Ministrant und habe viele Jahre die Glocken geläutet (einige werden sich noch daran erinnern). Mein Ziehvater Stefan Stauder war 1959 bis 1960 Mesner.

Danach kam die Zeit von Lorenz Niedermair als Mesner, er war, wie man so sagt, die Kirche von Vintl, er hat mit seiner Frau Theresia und netten Helfern die Kirche gepflegt und immer einmalig geschmückt, habe selten so ein schönes Gotteshaus gesehen, nicht zu vergessen das schöne Ostergrab.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei einem besonderen und liebevollen Menschen bedanken.

Habe das Vintila Leben mit vielen Filmen festgehalten.

Der Lorenz hat ja eine riesige Dokumentation der Kirchengeschichte, es wäre super, wenn das alles digitalisiert und im Internet zum Abrufen bereitstünde (ich weiß der vielen



Arbeit). Wünsche allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2023.

Herzliche Grüße aus München
Heinz Vikoler (Stauder)

Den Abschied von Mesner Lorenz Niedermair im vergangenen Jahr nahm Heinrich Vikoler aus München zum Anlass, einen Brief in seine alte Heimat zu schreiben. Da er das Redaktionsteam mit Verspätung erreichte, wird er erst jetzt veröffentlicht.

Sicherung der Wasserversorgung in Pfunders



Die drei Stockerbrunn-Quellen

Im Zeitraum von Juni bis Oktober hat die Energiegenossenschaft Pfunders erfolgreich die Trinkwasserfassung bei der Oberkircheralm und die Ableitung bis zur bestehenden Trinkwasserquelle „Stockerbrunn“ errichtet. Im Zuge der Arbeiten wurde auch eine umfassende Sanierung der Quelle „Stockerbrunn“ durchgeführt. Die Bauarbeiten wurden von der Firma Brunner & Leiter ausgeführt.



Trinkwasserfassung bei der Oberkircheralm-Quelle

Das Projekt stellt einen bedeutenden Schritt zur langfristigen Sicherung der Trinkwasserversorgung an der „Schattseite“ in Pfunders dar. Die neu erschlossenen Quellen wurden bereits umfassend geprüft und in das Trinkwassernetz eingeleitet. Finanziell unterstützt wurde das Vorhaben zu 75% vom Amt für Bergwirtschaft.

Für die Zukunft plant die Energiegenossenschaft die Sanierung der Trinkwasserquelle an der „Sunnseite“. Damit setzt die Energiegenossen-

schaft ihren Einsatz für die Sicherung der Wasserversorgung fort, was die Lebensqualität der Bewohner nachhaltig stärkt.



Energiegenossenschaft Pfunders
Kirchbichlstraße 21
39030 Vintl – Pfunders
info@egp.bz.it

PR-Anzeige

Starke Schule, kompetente Schüler, sichere Zukunft

Der Schulsprengel Vintl setzt auf Maßnahmen zur Verringerung des Schulabbruchs und zur Verbesserung der Schlüsselkompetenzen. Dazu läuft ein Projekt des Europäischen Sozialfonds Plus 2021-2027.



Der Schulsprengel Vintl will Schule und Lernen attraktiv gestalten

Schulabbruch ist auch in Südtirol Schulen vorhanden, denn immer mehr Schülerinnen und Schüler finden sich aufgrund schulischer, sozialer und emotionaler Probleme im System Schule nicht mehr zurecht. Sie benötigen fördernde Maßnahmen, um der Schul- und Bildungspflicht nachkommen zu können.

Die GRW Sarntal (Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung) bietet auch dieses Jahr als Projektträger – mittels 100%iger Förderung durch den Europäischen Sozialfonds ESF – ein Weiterbildungsprojekt für Schülerinnen und Schüler an. Bei diesem Projekt wird mit den Grund- und Mittelschülerinnen und -schülern aus 14 Schulsprengeln in Südtirol zusammengearbeitet: Vintl, Sarntal, Tschöggberg, Ritten, Nonsberg, Ulten, Toblach, St. Martin in Passeier, Olang, Innichen, Welsberg, Ahrntal, Terlan und Auer. Insgesamt profitieren somit 14 Schulsprengel mit 89 Schul-

stellen und über 6.000 Kindern und Jugendlichen von dieser Maßnahme, welche im laufenden Schuljahr, sowie im Schuljahr 2024/2025 umgesetzt wird. Die Schulabbrecherquote soll – gemäß den Vorgaben der Strategie Europa 2020 – gesenkt werden, indem die Attraktivität von Schule und Lernen erhöht wird, damit langfristig soziale und berufliche Teilhabe gewährleistet wird.

Schwerpunkte: Ausbildung, Betreuung, Orientierung

Folgende drei Schwerpunkte werden gesetzt:

- A) Stärkung der Schlüsselkompetenzen – Ausbildung: Maßnahmen zur Stärkung der Grundkompetenzen für gefährdete Schülerinnen und Schüler durch Einzel- und Gruppenunterricht, Nachhilfe.
- B) Sozialpädagogische und psychologische Beratungsdienste – Betreuung: Erleichterter Zugang zu sozialpäda-

gogischen und psychologischen Beratungsdiensten, Schalterdienste mit Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen mit Ad-hoc-Maßnahmen für Einzelpersonen oder Gruppen, auch unter Einbeziehung der Lehrpersonen und Eltern, in Anwesenheit.

- C) Vorbeugung/Prävention – Orientierung: Sensibilisierungsmaßnahmen, unter anderem durch Informations-/Weiterbildungsmaßnahmen. Es werden Themen wie Mobbing, Gefühle und Selbstwahrnehmung, Kommunikation und Konflikte, Selbstvertrauen (Cool ans Ziel, Wer bin ich?), sicheres Auftreten (Ich schaff's) oder Mediennutzung (Gefahren im Internet) in den Klassen als Präventionsmaßnahme mit den Fachexperten besprochen.

Bildung ist ein Grundrecht

Durch das Projekt sollen Werkzeuge zur Verfügung gestellt werden, um mit Dynamiken dieser Welt umgehen zu können, denn Bildung ist ein Grundrecht. Das Projekt will dazu beitragen, den Schülerinnen und Schülern wichtige Fertigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln, die sie für ihre persönliche Entfaltung, Gesundheit, Vermittelbarkeit, soziale Inklusion benötigen. Die Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Sarntal ist seit 2018 als Projektträger beim ESF akkreditiert und hat in den letzten Jahren – neben den Schulprojekten – eine Vielzahl an Weiterbildungsprojekten in ganz Südtirol für Arbeitslose, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Migrantinnen und Migranten sowie Projekte der sozialen Innovation eingereicht und erfolgreich umgesetzt.

Gemeinde Lawinenkommission (LK Vintl)

Die Lawinenkommission übt mit ihrer Tätigkeit eine wichtige Funktion aus, vor allem während des Winters.

Die Mitglieder der Lawinenkommission kennen nicht nur das Gemeindegebiet von Vintl wie ihre Westentasche, sondern wissen auch über den Schnee, dessen Beschaffenheit und über das Entstehen und die Gefahr von Lawinen bestens Bescheid. Gleitschneelawinen und Feldlawinen bergen auch in der Gemeinde Vintl ein gewisses Gefahrenpotential.

Gleitschneeproblem

Die Vereinigung der Europäischen Lawinenwarndienste EAWS hat Gleitschnee als eines der fünf typischen Lawinenprobleme definiert. Im Lawinenlagebericht (Lawinen.report) des Landes Südtirol wird ausdrücklich auf dieses Phänomen hingewiesen, immer wenn Gefahr im Verzug ist. Diese tritt gehäuft im Frühwinter nach größeren Neuschneefällen oder aber auch im Frühjahr auf, wenn durch Wärmeeinwirkung die Schneedecke durchnässt wird. Im Grunde handelt es sich dabei um eine latente Gefahr, die sich durch den gesamten Winter ziehen kann und erst dann vorbei ist, sobald der Schnee geschmolzen ist.

Feldlawinen

Auch dieser Ausdruck ist gängig und beschreibt das Problem ziemlich exakt. Südtirolweit wird es wenige Gemeinden wie Vintl mit so vielen Gefahrenpunkten diesbezüglich geben, also mit steilen Feldern, auf denen eine glitschige Grasfläche das Abgleiten der gesamten Schneeaufgabe zulässt: angefangen von Dun, der orografisch linken Seite im Talkessel von Pfunders, über Kammerschien, Kegelberg und Talson in Weitental bis hin zu Obersergs. Mehr als 20 potentiell kritische Stellen hält die Lawinenkommission Vintl in Evidenz. Als Gefahrenpunkt



So genannte „Fischmäuler“ in der Schneedecke kündigen häufig, aber nicht immer (!), einen Gleitschneerutsch an.

gilt natürlich nur eine Stelle, von der aus die abgleitenden Schneemassen Straßen, Wege oder Gebäude erreichen können, sodass potentiell auch Menschenleben bedroht sind. Schon eine kleinere Ladung von diesem in der Regel sehr schweren Lawinenschnee kann ein Fahrzeug von der Straße heben oder zerdrücken. Es gibt ein Beispiel aus dem Trentino, wo ein Gleitschneerutsch sogar einen Seilbahnständer verschoben hat.

Eigenverantwortung ist gefragt

Neben den mächtigen Lawinen aus großer Höhe (zum Beispiel Eidechspitze, Ostseite des Gitsch, Fassnacht, Tschorn), die hin und wieder das Leben darunter bedrohen, machen auch die Feldlawinen der Lawinenkommission Vintl, den Behörden und natürlich den Hofbewohnern immer wieder

Sorgen. Während bei einer erkennbaren Gefahr für die Talstraße, zum Beispiel durch eine Lawine von der Eidechspitze, die Sperrung derselben empfohlen werden kann, ist dies für die besagten zahlreichen Hofzufahrten – abgesehen von einem Extremereignis – nicht realistisch. Schließlich weiß man, dass dieser Lawinentyp einerseits unberechenbar ist und nicht nur über Tage, sondern über Monate eine Bedrohung darstellen kann. Die betroffenen Anwohner kennen in der Regel bereits die Umstände. Die Gefahr nicht zu unterschätzen und eigenverantwortlich zu handeln, scheint hier wohl die beste vorbeugende Strategie zu sein, um einen Unfall zu vermeiden. Sollte eine Situation als besonders gravierend wahrgenommen werden, so ist es empfehlenswert, den Notruf 112 zu wählen.

Aus- und Fortbildung sind unerlässlich

Ohne Mitglieder keine Bergrettung, ohne Schulung keine Mitglieder. Ein Blick hinter die Kulissen dieses Vereins.

» vom Rettungsstellenleiter Dominik von Wenzl

Das Kerngeschäft der Bergrettung ist die effiziente Abwicklung der Einsätze. Dasselbe Prinzip gilt für alle Blaulichtorganisationen. Kaum im Fokus der Öffentlichkeit ist die umfangreiche Arbeit im Hintergrund, die den Verein aufrecht erhält und die notwendige Schlagkraft sichert. Dazu gehören auch die Rekrutierung und anschließende Aus- und Fortbildung von Mitgliedern.

Neuaufnahmen 2023

Benedikt Hitthaler (Weitental), Christian Obexer und Miriam Gruber (beide Obervintl) kamen im laufenden Jahr als Anwärter zur Gruppe dazu. Miriam Gruber ist das 41. Mitglied und erhöht den Anteil der Frauen auf drei Bergretterinnen. Derzeit sind noch zehn Mitglieder in der Grundausbildung oder im Anwärterstatus. Die Hälfte von ihnen tritt in der nächsten Zeit zur Landesprüfung an. Bei der Planung des Zivilschutzentrums ging man, was die Größe des Versammlungsraums betrifft, von 25 Mitgliedern aus. Daher

ist es bei den periodischen Zusammenkünften jetzt manchmal etwas eng, aber man arrangiert sich. Die derzeit relativ hohe Mitgliederzahl ist durch das anscheinend ständig steigende Einsatzaufkommen durchaus gerechtfertigt und hat sich auch als notwendig erwiesen.

ICAR Kongress 2023 in Südtirol

Das jährliche Treffen fand heuer in Südtirol, vorwiegend in und um Toblach, statt. Auch einige Mitglieder der Rettungsstelle Vintl waren aktiv als Helfer engagiert. Der internationalen Kommission für alpines Rettungswesen gehören 85 Mitgliedsvereine aus 34 Staaten an. Eine Woche lang tauschten verschiedene Fachgruppen (zum Beispiel die Notfallmediziner, Flugretter, Suchhundeführer) ihre Erfahrungen aus und präsentierten sensationelle Neuerungen, die künftig der Bergrettung bei ihren Einsätzen helfen sollen. Der Höhepunkt des Kongresses war sicher die Longline-Aktion an der westlichen Zinne, wo der Bergretter am 150 Meter langen Fixtau unter dem Helikopter zum „Patienten“ hin pen-

delte. Bei dieser spektakulären Übung applaudierten auch die Piloten der Schweizer REGA. Alle waren voll des Lobes für die Südtiroler Bergrettung. Die Bilder gingen um die Welt, und Insider sprachen von einer unbezahlbaren Werbung für Südtirol. Da in den lokalen Printmedien kaum über die Tagung berichtet wurde, möchte die Bergrettung mit diesen Zeilen zumindest die Bürger der Gemeinde Vintl darüber informieren.

Vermisstensuche – Hilfestellung durch modernste Technik

Die heurigen sechs Suchaktionen im Wachbereich der Rettungsstelle konnten allesamt binnen relativ kurzer Zeit geklärt und die Personen aufgefunden werden. In den zurückliegenden Jahren war das nicht immer so gewesen. Unweigerlich verbleibt eine gedrückte Stimmung bei den Einsatzkräften, wenn trotz aufwändiger und zermürender Arbeit Personen vermisst bleiben. Die Kollegen im Ahrntal, in Trafoi und in Bozen sind heuer seit Herbst mit einer derartigen Situation konfrontiert – gar nicht zu denken, wie es den Angehörigen ergeht. Wissend um die Komplexität einer Vermisstensuche, kaufte der Landesverband der Bergrettung heuer ein spezielles Fahrzeug an, das – mit modernster Technik ausgestattet – eine Hilfestellung bieten soll. Bei Bedarf kann dieses Fahrzeug zusammen mit den Personen, die sich auf dessen Bedienung spezialisiert haben, jederzeit von den Rettungsstellen angefordert werden.



► Gemeinschaftsübung der Bergrettungen Vintl, Sand in Taufers und Sterzing bei der Edelrauthütte

Feier zur Volljährigkeit

Anfang Oktober waren junge Menschen der Jahrgänge 2004 und 2005 von der Gemeinde Vintl und dem Jugenddienst Unteres Pustertal EO eingeladen, einen gemeinsamen Tag zu verbringen. In einem partizipativen Prozess hatte sich die Mehrheit für den Ausflug zum Paintball-Gelände in Innsbruck entschieden. Zunächst wurde die Jungbürgerfeier bei einem Umtrunk in der Gemeinde Vintl eröffnet. Bürgermeister Walter Huber, Priester Fabian Tirler und Jugendreferent Simon Pichler gaben den Jugendlichen die besten Wünsche für die Volljährigkeit mit. Nachher ging es mit dem Bus zum Paintball-Gelände in Innsbruck, wo verschiedene Gruppen gegeneinander spielten. Den Abschluss bildete ein „Knappen-Menü“ in der Ritterkuchl Hall. „Es war eine gelungene Feier mit unvergesslichen Momenten und viel Spiel, Spaß und Freude“, so Jugendarbeiterin Heidi Siller.



Kindergarten Obervintl

Zugang für die Feuerwehr



Manch einem wird das Bild des Feuerwehrautos vor dem Kindergarten Obervintl sicherlich schon aufgefallen sein. Beim Erstellen des Notfallplans in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr wurde der Missetand besprochen, dass die Feuerwehr im Ernstfall zum Hydranten vor dem Kindergarten keinen Zugang haben könnte, da an dieser Stelle oft Bürger ihre Autos parken. Es wurde nach einer Lösung gesucht, und dabei entstand das Bild der Kinder. Diese legten sich mächtig ins Zeug und waren gleich Feuer und Flamme! Anstatt eines Verbotsschildes findet man nun einen farbigen Hinweis am Boden. Die Kinder und pädagogischen Fachkräfte des Kindergartens Obervintl bedanken sich bei allen fürs Beherzigen des Hinweises!

ENGEL & VÖLKERS

**Weihnachten beginnt,
wo Sie zu Hause sind.**

GENIESSEN SIE DIE BESINNLICHE ZEIT.

BRUNECK

Real Estate International GmbH | Licence Partner Engel & Völkers Italia Srl
Kapuzinerplatz 9 | 39031 Bruneck | +39 0474 77 29 11 | Bruneck@engelvoelkers.com



Einsatzgeschehen der Bergrettung Vintl

61 Einsätze im laufenden Jahr, verschiedenste Unfallursachen: Tag und Nacht sind die Bergretter unterwegs, um Mitmenschen oder Tieren zu helfen.



Die Bergretter sind auch nachts im Einsatz

» vom Rettungsstellenleiter Dominik von Wenzl

Um 1:15 Uhr in einer Nacht von Mittwoch auf Donnerstag im August schrillten bei den Mitgliedern der Bergrettung Vintl die Pager (Piepser). Der Kurztext am Display las sich wie ein schlechter Witz: „2 Bergsteiger am Magsteinwipfel in Bergnot.“ Kenner der Gegend wissen um die extreme Lage dieses Punktes. Untertags gab es nur Nebel und Regen. Absurd! Wie können sich Leute dorthin verirren? Nachdem mit den beiden Bergsteigern – glücklicherweise – via Handy Kontakt aufgenommen werden konnte, stellte sich letztendlich heraus, dass sie sich in der Nähe des Brenniger Biwaks befanden. Also insgesamt weniger dramatisch. Sie konnten bei strömendem Regen und in einer Aktion, die bis in die Morgenstunden dauerte, in Sicherheit gebracht werden. Und die Bergretter waren noch rechtzeitig zum Arbeitsbeginn wieder vom Einsatz zurück.

Vom diffusen Meldebild zum tatsächlichen Unfallgeschehen
Es wäre schön, könnten mit einem Notfall konfrontierte Leute immer

präzise Informationen zum Unfallort und Unfallgeschehen durchgeben. Verständlicherweise ist dies in der Aufregung eine große Herausforderung. So passiert es leider immer wieder, dass trotz Professionalität und großem Bemühen aller Akteure, damit sind auch die Disponenten der Zentrale 112 gemeint, die Angaben zum Ort und Geschehen verzerrt zu den Einsatzkräften der Bergrettung gelangen, die dann plötzlich mit einer ganz anderen Situation konfrontiert sind. Oft ist sie günstiger als ursprünglich erwartet, oft auch ungünstiger. So ließ zum Beispiel die Meldung über einen verletzten Wanderer am Weg von Meransen zum Badwirt in Vals nichts Gravierendes vermuten. Als die Bergrettung jedoch eintraf, zeigte sich ihr ein fast erschreckendes Bild. Die Person war 50 Meter über steilstes Gelände abgestürzt, blieb an einem Bäumchen hängen und war schwerstens verletzt. Dieser Einsatz wurde zu einem der schwierigsten und gefährlichsten Einsätze der Bergrettung Vintl in diesem Jahr.

Einsatzstatistik

Auffallend oft häuften sich dieses Jahr Einsätze an einem einzigen Tag. An fünf Tagen gab es jeweils zwei und

an zwei Tagen jeweils drei Einsätze. Da kann es auch eng werden. Der August – wen wundert es – war mit 20 Alarmierungen der intensivste Monat.

Nun ein paar trockene Daten, die der Computer gegen Ende eines Jahres ausspuckt. Diese sind speziell für die Insider wichtig, um daraus für zukünftige Aktionen Lehren zu ziehen. Aber auch die Leser des Gemeindeboten könnten die Zahlen interessieren.

Bis zum Redaktionsschluss wurden insgesamt 61 Einsätze verzeichnet: 29 Einsätze in der Gemeinde Mühlbach, 16 in Vintl, fünf in Terenten, neun in Rodeneck und zwei in anderen Gemeinden. Sortiert nach der Unfallursache gibt der Computer folgende Zahlen her: 27 Unfälle beim Wandern, sechs Suchaktionen, drei Fahrradunfälle, zwei Tierbergungen, zwei Flugunfälle, zwei Verkehrsunfälle, fünf Unfälle im freien Skiraum, drei Betreuungseinsätze und 10 Einsätze wegen verschiedener Ursachen. Diese Zahlen unterscheiden sich nur unwesentlich von jenen der Vorjahre. Zugenommen haben jedoch die Notfälle, bei denen eine Herz-Kreislaufstörung bzw. Erschöpfung die Ursache war. Bei den Einsätzen wurden 51 Personen betreut, 29 davon waren verletzt, 20 unverletzt und zwei verstorben. Der Hubschrauber wurde 22 Mal angefordert, der Hauptanteil der Einsätze wurde terrestrisch, also mit den Einsatzfahrzeugen und zu Fuß abgewickelt.

Fehlalarm gab es lediglich einen. Drei Mal rückte die Bergrettung nicht aus, klärte aber mit der Landesnotrufzentrale die Fälle ab, und andere Einheiten kümmerten sich dann darum.

Vorstellung des neuen Pastoralteams

Am 5. November wurde das neu gegründete Pastoralteam der Pfarrgemeinde von Obervintl beim Gottesdienst vorgestellt. Pfarrseelsorger Erwin Knapp erläuterte kurz den Sinn des Pastoralteams. Da die Pfarrei Obervintl eine kleine Pfarrei ist, übernimmt der Pfarrgemeinderat die Dienste des Pastoralteams. Am Ende des Gottesdienstes stellte sich jedes Mitglied einzeln vor und erläuterte seine Aufgaben. Zugleich bekam jedes Mitglied eine Urkunde überreicht. Die Mitglieder des Pastoralteams und die jeweiligen Aufgaben sind: Elisabeth Weissteiner Leiter: Liturgie und Wortgottesleiterin; Katrin Arbter Rottensteiner: Verkündigung, Erwachsenenbildung, Kinder-, Jugend- und Familienpastoral, Ministrantenarbeit; Elisabeth Volgger Knollseisen: Caritas; Josef Hernegger: Mitarbeiter im Friedhofs- und im Verwaltungsrat; Kurt Leitner: Verwaltung und Pfarrbrief, Mitglied im



Friedhofsrat; Gertrud Peintner Leiter: Koordinatorin und Vorsitzende des Pastoralteams. Und zuletzt noch eine Bitte: Sollte jemand für eine mögliche

Mitarbeit angesprochen werden, möge man nicht gleich nein sagen, denn zusammen kann man Lösungen suchen und finden.

Freiwillige Feuerwehr Weitental

„Hurra, die Schule brennt!“



Am 26. Oktober wurde in der Grundschule Weitental der Ernstfall eines Brandes simuliert. Wehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Weitental rückten mit Atemschutzgeräten in

das verrauchte Gebäude vor, um den Brandherd vor Ort zu bekämpfen. In der Zwischenzeit wurden die insgesamt 55 Schülerinnen und Schüler über Leitern und eine Drehleiter, die

von der Freiwilligen Feuerwehr Terenten geführt wurde, aus den Klassenzimmern geborgen. Neben der praktischen Übung für die Wehrmänner stand auch die theoretische Schulung der Kinder auf dem Programm. So brachten Wehrmänner den Kindern als Vorbereitung auf die Probe das richtige Verhalten im Brandfall bei und erklärten ihnen die Ausrüstung der Feuerwehr. Die Kombination aus Schulung und Praxisbezug ergab einen großen Mehrwert für die Kinder, die dadurch sehr realitätsnah den Schadensfall Feuer erleben und das richtige Verhalten im Brandfall erlernen konnten. Die Freiwillige Feuerwehr Weitental bedankt sich bei den Lehrpersonen der Grundschule und der Freiwilligen Feuerwehr Terenten für die Bereitstellung der Drehleiter.

Evakuierungsübungen in Schule und Kindergarten

Auch heuer fanden wiederum die Evakuierungsübungen in der Grundschule und im Kindergarten von Niedervintl statt. Unter Begeisterung der Kinder wurde der Ernstfall geprobt. Diese Übungen tragen zur Sicherheit der beiden Einrichtungen bei, und nebenbei waren sie für die Kinder eine willkommene Abwechslung zum Alltag. Zuerst wurde in der Grundschule die Rauchmeldeanlage ausgelöst. Als Szenario wurde ein Brand in der Schule mit mehreren vermissten Schülern angenommen. Beim Eintreffen der Löschfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Niedervintl im Schulhof war die Evakuierung der Schülerinnen und Schüler bereits erfolgt und sie waren am vorgesehenen Sammelpunkt außerhalb des Gebäudes versammelt. Unter schwerem Atemschutz begann die Feuerwehr mit der Rettung der vermissten Personen, und schon kurze Zeit später waren alle Personen „gerettet“. Durch den Einsatz des Lüfters wurde schließlich auch der Rauch innerhalb kürzester Zeit aus den Räumen verdrängt. Anschließend an die Übung konnten die Schüler und Lehrpersonen die Löschfahrzeuge aus nächster Nähe anschauen. Bei der Übung im Kindergarten wurde dasselbe Übungsszenario angenommen und ebenfalls erfolgreich bewältigt. Auch hier durften die Kinder anschließend die Fahrzeuge bestaunen und unter Anleitung und Mithilfe der Wehr-



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Traditionell wird jedes Jahr der Kalender des kommenden Jahres an die Bürgerinnen und Bürger in Niedervintl ausgeteilt. Jede Unterstützung, jede Spende zeigt eine Wertschätzung unserer Arbeit und ermuntert uns, all unsere Kraft verstärkt in diesen Freiwilligendienst einzubringen. Wir informieren Euch, dass die diesjährige Kalenderaktion am 30. Dezember stattfindet, und bedanken uns schon im Voraus für Eure Unterstützung.

männer sogar „Wasser marsch“ geben. Die Freiwillige Feuerwehr Niedervintl bedankt sich bei allen Beteiligten für

den reibungslosen Ablauf der Übungen. Es konnte einiges für den Ernstfall gelernt werden.



Datenzentrum Pustertal

GRUBER | GRIESSER | PARTNER

Wirtschafts- Steuer- und Arbeitsberatung - Datenverarbeitung

Das Datenzentrum im Pustertal

Ihr freundlicher und kompetenter Partner für:

- Buchhaltung
- Lohnverrechnung
- Steuer- und Unternehmensberatung

Öffnungszeiten

Montag – Freitag

von 08:30 – 12:30 Uhr

oder nach Terminvereinbarung

Tel: +39 0472 055777 • vintl@gruber-griesser.com • www.gruber-griesser.com

Ausflug ins Nonstal



Die heurige Tagesfahrt der KVW-Ortsgruppe Weitentäl führte in den bekannten Wallfahrtsort San Romedio. Zuerst wurde die Basilika von Sanzeno besucht, wo Professor Marco Slongo die Gruppe mit einer deutschsprachigen Führung erwartete. Er erklärte, dass die Geschichte des Heiligen aus Thaur sehr eng mit jener der drei Märtyrer von Sanzeno – Sisinius, Martyrius und Alexander – verbunden ist. Anschließend begab sich die Gruppe aus Weitentäl zum Wallfahrtsort, wo sie Genaueres über das Leben des Heiligen Romedio und die Wallfahrtskirche erfuhr. Dort feierten die Pilger außerdem eine heilige Messe, die von einem Chor feierlich mitgestaltet wurde. Nach einem guten Mittagessen in einem benachbarten Restaurant fuhr man weiter zum Kalterer See, wo die Gruppe einen kurzen Aufenthalt machte. Mit der Heimfahrt ging ein schöner, abwechslungsreicher Tag zu Ende. Allen Organisatoren und Teilnehmern der Fahrt gilt ein herzliches Dankeschön.

Gemeinsam aktiv

Bei Ausflügen Gemeinschaft erleben und Bildungsangebote für alle Altersgruppen schaffen – das hatte sich die KVW-Ortsgruppe Pfunders auch im heurigen Jahr als Ziel gesetzt. Und der rege Zuspruch, den die Veranstaltungen erhalten, gibt den Organisatoren recht. Bereits zur Tradition geworden ist die jährliche Frühjahrsfahrt an den Gardasee. Bei Fisch und Fleisch genossen alle das fröhliche Zusammentreffen. Auf großes Interesse stieß auch der Ausflug zum „Bergdoktor“ nach Ellmau. Die Traktorfahrt zum Bauernhof der „Grubers“ war sicher ein besonders Highlight an diesem Tag. Bis auf den letzten Platz ausgebucht war der Selbstverteidigungskurs für Kinder und Jugendliche. Alle waren mit voller Begeisterung dabei.



Rückblick auf den Jahreskreis

Von der Faschingsfeier bis zum Laternenumzug – mit den Veranstaltungen der KFS-Zweigstelle Obervintl erleben Familien den Jahreskreis bewusst mit.



▶ Auf den Faschingsumzug fiebern Groß und Klein hin



▽ Sommerkino in der Naherholungszone Obervintl

Kaum, dass ein neues Jahr beginnt, steht der Fasching vor der Tür. Im Februar organisierte die KFS-Zweigstelle Obervintl einen Faschingsumzug mit Faschingsparty auf dem Schulplatz. An beiden Veranstaltungen nahmen zahlreiche Kinder teil, selbstverständlich kostümiert. Bei Musik und verschiedenen Spielen konnten sie sich austoben und mit Saft und Krapfen wurde der Unsinnige Donnerstag versüßt.

Im März fand der traditionelle Kreuzweg für Familien zum Krapfenbichlstöckl statt, mit anschließendem Umtrunk und Buffet. Der Kreuzweg ist jedes Jahr ein besinnliches Erlebnis für Groß und Klein. Ebenfalls im März wurden für das Osterfest gemeinsam mit den Schulkindern Baumscheiben bemalt, die in der Naherholungszone aufgehängt wurden und dort für eine österliche Stimmung sorgten. Leider musste heuer das Baumfest, bei dem für die Neugeborenen ein kleines Bäumchen gepflanzt werden sollte, aufgrund des geringen Interesses abgesagt werden. Das Bäumchen wurde trotzdem gepflanzt, und Interessierte

können das Fest im nächsten Jahr mitfeiern.

Dem Sommer entgegen

Erstmals wurde heuer zum Schulabschluss eine Grillfeier in der Naherholungszone Obervintl veranstaltet. Bei gemütlichem Zusammensein mit Speis und Trank konnten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Eltern und den Lehrkräften den Schulalltag gemeinsam ausklingen lassen.

Im August lud der KFS zum zweiten Sommerkino in der Naherholungszone Obervintl ein. Die Familien und Kinder konnten mit Saft und Popcorn einen besonderen Abend genießen.

Besinnlich in den Herbst und Winter

Die Feier der Ehejubiläen wurde heuer gleichzeitig mit dem Erntedankfest begangen. Bei einem Umtrunk mit Buffet, bereitgestellt vom Pfarrgemeinderat, wurde den Jubilaren mit einem Geschenk oder einer Rose eine kleine Freude bereitet.

Zum ersten Mal wurde im Oktober ein Frühstück für die KFS-Mitglieder

organisiert, welches einen regen Anklang fand. Außerdem wurde für die Mitglieder eine Community eingerichtet, mit der laufende Informationen und aktuelle Veranstaltungen geteilt werden können.

In Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Obervintl wurde zum Fest des heiligen Martins zu einer Andacht und anschließendem Laternenumzug durch das Dorf eingeladen. Anschließend gab es Brezeln und Kastanien sowie Tee und Glühwein. Abgerundet wird das Jahresprogramm noch mit dem Nikolausbesuch sowie mit einer Kindermette am Heiligen Abend.

Der KFS Obervintl wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und ein gesundes Jahr 2024.

Buntes Programm für Jugendliche



Jugendarbeiterin Heidi Siller ist seit Ende September wieder alle zwei Wochen in den Jugendräumen unterwegs. Zu den betreuten Öffnungszeiten der Jugendräume können alle unverbindlich kommen und zusammen Gemeinschaft

erleben: Mal wird gespielt – vom Halloween-Escaperoom über Gesellschaftsspiele hin zu Kartenspielen –, mal gebastelt oder auch was Leckeres gekocht. „Ich freue mich, wenn ihr im Jugendraum vorbeischaud und mit viel Schwung bei unseren Aktivitäten dabei seid“, sagt Heidi Siller. Wer immer auf dem Laufenden sein möchte, kann sich direkt bei ihr melden (Tel. 388 3933870). Die Jugendräume sind zu folgenden Zeiten geöffnet: in Niedervintl donnerstags von 17 bis 19 Uhr, in Obervintl dienstags von 16 bis 18 Uhr, in Pfunders freitags von 14.35 bis 16.20 Uhr, in Weitental montags von 15.30 bis 17.30 Uhr. Neben den betreuten Öffnungszeiten der Jugendräume organisiert der Jugenddienst Unteres Pustertal auch Workshops und Ausflüge für Jugendliche, Infoabende für Eltern und Workshops in den Schulen. So wurde vor Kurzem bei einem dreistündigen Workshop in Weitental Naturkosmetik selbst hergestellt. Die Jugendliche erhielten von der Referentin Christiane Gruber Infos über Inhaltsstoffe in Kosmetika, Mikroplastik und vieles mehr. Gemeinsam stellten sie aus gesunden und hautfreundlichen Zutaten verschiedene natürliche Pflegeprodukte her. Dieser Workshop wurde über das Jugendkulturprogramm des Amtes für Jugendarbeit finanziert.

„Obovintila Seniorentreff“

Immer einen Besuch wert

In diesem Jahr wurde der „Obovintila Seniorentreff“ aus der Wiege gehoben. Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen sich nun am Nachmittag Seniorinnen und Senioren, um in einer gemütlichen Runde das Zusammensein zu genießen. Schon von Anfang an sind neben Senioren und Seniorinnen aus Obervintl auch einige aus den Dörfern der Umgebung immer wieder mit dabei und willkommen. Die Nachmittage des Seniorentreffs wurden stets vom „Waschbrettduo“ mit Robert und Sepp musikalisch begleitet, es gab Kaffee, leckeres Essen und gute Unterhaltung. Auf einige schöne Höhepunkte kann zurückgeblickt werden. Es gab ein Preiswatten, ein Preispaschen, „Kirschtakrapfen“ und „Erdäpfelblatln“ mit Kraut für alle, die „Vintila Tanzmusik“ musizierte für die Senioren, Kastanien wurden gebraten und sogar die Kindergartenkinder ließen ein Ständchen erklingen und lockten auch noch den Nikolaus herbei. Beim Seniorentreff im Vereinshaus von Obervintl ist immer etwas los: Es geht gemütlich zu, es wird viel gelacht und die vielen Besucher machen jedes Mal aufs Neue deutlich, dass die Errichtung eines Seniorentreffs in Obervintl eine wirklich gute Entscheidung war.



Kirchenchor Obervintl – klein, aber fein

Wie jedes Jahr gestaltete der Kirchenchor Obervintl Ende November den Gedenktag der heiligen Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik, feierlich und mit Freude.



▷ Marianna Hofer, Paul Obexer und Berta Prader sind aus dem Kirchenchor nicht wegzudenken.

neu nach Obervintl und lebte sich schnell ins Dorfleben ein, nicht zuletzt dadurch, dass sie als Sängerin ihre Freude an der Musik mit anderen teilen konnte, denn das Singen verbindet. Berta ist eine fleißige Sängerin im Alt, zählt schon viele Jahre zum Ausschuss und hilft gerne mit, wo es Hilfe braucht.

Marianna Hofer ist seit 35 Jahren Mitglied des Kirchenchores. Sie sang schon als junges Mädchen mit ihrer Sopranstimme im Chor mit, machte dann aber eine längere Pause und kam schließlich wieder in den Chor zurück. Mit Fleiß, Freude und großem Interesse an der Musik kommt sie immer zu den Proben und singt mit Begeisterung mit. Ihre Rückkehr zum Kirchenchor hat sie sicher nicht bereut!

Paul Obexer singt seit 45 Jahren im Kirchenchor mit. Lange war er Teil des Ausschusses, und noch heute packt er an, wo es Hilfe braucht. Als fleißiger und geselliger Sänger versprüht er stets gute Laune und seine Freude an der Musik ist ansteckend. Er ist nicht nur einer der drei unentbehrlichen Bässe, sondern ist auch als Kantor tätig. Paul ist ein gutes Beispiel dafür, dass Singen jung hält.

An dieser Stelle bedankt sich der Kirchenchor Obervintl bei allen in der Pfarrgemeinde, besonders bei Pfarrer Erwin Knapp, und der Gemeindeverwaltung Vintl, die die Arbeit des Kirchenchores schätzen und ihm stets gut gesinnt sind.

Beim Festgottesdienst dankte die Obfrau Monika Roalter allen, die in Obervintl in der Kirchenmusik tätig sind, und drückte ihren herzlichen Dank und ihre große Anerkennung aus. Sie dankte der langjährigen Chorleiterin Sonja Roalter, die auch sehr oft als Organisatorin tätig ist, allen Sängerinnen und Sängern, den Kantorinnen und dem Kantor und den Ausschussmitgliedern des Kirchenchores, welche die organisatorischen Angelegenheiten in den Händen halten.

Alle leisteten das ganze Kirchenjahr hinweg regelmäßig und zuverlässig ihren wichtigen Dienst in der Kirche, gestalteten mit ihrem Gesang die Gottesdienste mit und bereiteten vielen Menschen damit eine Freude. Der Kir-

chenchor ist eine kleine, aber sehr feine Gruppe, die immer wieder mit Freude und Begeisterung zusammen musiziert. Der regelmäßige Besuch der Proben und das Mitwirken bei den verschiedenen kirchlichen Feiern ist keine Selbstverständlichkeit. Ihr Fleiß und ihre Begeisterung für die Musik sollen andere anstecken und vielleicht gar auch für den Chorgesang begeistern, damit der Kirchenchor noch Zukunft hat!

Schon lange im Kirchenchor dabei

Ein ganz besonderer Dank erging an all jene, die heuer für ihre langjährige Tätigkeit beim Kirchenchor Obervintl geehrt wurden. Berta Prader singt seit 25 Jahren im Kirchenchor. Sie kam

Gelungenes Cäcilienkonzert

Traditionelle Blasmusik und moderne Medleys – mit einem bunten Programm erfreuten die Musikkapelle und die Jugendkapelle Pfunders ihr Publikum.



Romy Weissteiner, Simon Schlechtleitner, Lena Weissteiner, Manuel Obergolser und Maria Volgger (von links) erhielten das Leistungsabzeichen in Bronze

Am 18. November 2023 veranstalteten die Musikkapelle und die Jugendkapelle Pfunders wieder das alljährliche Cäcilienkonzert. Der Saal war randvoll mit Konzertbesuchern. Unter den vielen Zuhörern befanden sich Vertreter der Gemeinde Vintl, Mitglieder der umliegenden Musikkapellen und Freunde aus der Partnerkapelle Siegsdorf sowie Besucher aus Schlierbach.

Die Musikkapelle, unter der Leitung von Kapellmeister Norbert Gasser, beeindruckte mit einem klangvollen Repertoire von traditioneller Blasmusik bis hin zu modernen Medleys und gelungenen Solostücken. Auch die Jugendkapelle, der „lebendige Haufen“, machte der Jugendleiterin Sandra Leitner alle Ehre. Mit Stolz und Bravour präsentierte sie ihr Programm und erntete dafür viel Applaus.

Auszeichnungen für verdiente Mitglieder

Josef Unterfrauner, Vertreter vom Verband Südtiroler Musikkapellen,

überbrachte die Glückwünsche des Verbandes und verlieh die Ehrenurkunden und Leistungsabzeichen. Für ihre 25-jährige Tätigkeit bei der Musikkapelle wurden Herbert Weissteiner



Franz Leitner und Albin Linder (zweiter und dritter von links) wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt, ebenso Alois Huber (nicht im Bild)

Herbert Weissteiner und Joachim Gasser (dritter und vierter von links) erhielten das Ehrenzeichen in Silber für ihre 25-jährige Tätigkeit



und Joachim Gasser mit dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Das Leistungsabzeichen in Bronze erhielten Maria Volgger (Flügelhorn), Manuel Obergolser (Schlagzeug), Simon Schlechtleitner (Bass), Lena Weissteiner und Romy Weissteiner (beide Querflöte).

Als Dank und Anerkennung langjähriger Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Pfunders wurden die „pensionierten“ Kameraden Albin Linder, Franz Leitner und Alois Huber zu Eh-

renmitgliedern ernannt. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Nach Ende des Konzertes gab es noch viele kleine Leckerbissen, zubereitet von den Musikanten und Marke-

tenderinnen und deren Frauen und Müttern. Die Musikkapelle Pfunders bedankt sich bei allen Helfern, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben.

Level Up

Ein Projekt, das begeistert



Foto: Konrad Oberpartleier

» von Hannes Zingerle

Das Gebietsjugendorchester Unteres Pustertal (Kurzform: Level Up) ist 2023 in sein zweites Jahr gestartet und hat es Anfang Oktober mit zwei großartigen Konzerten beendet. Der Name des Jugendorchesters setzt sich dabei folgendermaßen zusammen: während „Level“ die gemeinsame „Ebene“ aller Musikanten bedeuten soll, steht das „UP“ für „Unteres Pustertal“. 92 Jungmusikanten aus 17 Ortschaften – von Pfunders bis Percha – bilden dieses

Orchester und formen es zu einem großartigen Klangkörper. Gleich 13 Musikanten der Musikkapelle Vintl sind Teil dieses Orchesters. Im Holzregister spielen Katharina Leitner (Klarinette), Jonas Sieder (Kontrabassklarinette), Lion Engl (Altsaxophon), Sonja Messner und Dana Putzer (beide Tenorsaxophon), während im Blechregister Katharina Depian und Hannah Hofer (beide Horn), Andreas Messner (Bariton) sowie Alex Grünfelder, Philipp Seebacher und Hannes Zingerle (Posaunen und Bassposaune) mitwirken.

Weiters spielen Dominik und Lorenz Fischnaller im Schlagzeug-Register mit. Die musikalische Leitung hat der 25-jährige Jakob Augschöll aus Luttach inne. In nur fünf Proben studierte er mit den knapp 100 jungen Musikern eine spannende und anspruchsvolle Blasorchesterliteratur ein. Diese wurde bei zwei Konzerten präsentiert: am 29. September in Luttach und am 1. Oktober in Pfalzen. Die Level-Up-Mitglieder durften sich beide Male über fast vollbesetzte Säle freuen. Durch den Konzertabend führte die Schlagzeugin Caroline Seeber. Der tosende Applaus des Publikums war nicht nur „das Brot der Künstler“, sondern auch die Bestätigung der Sinnhaftigkeit dieses Projektes. Die jungen Musiker nehmen dadurch nicht bloß viel Erfahrung in ihre jeweiligen Heimatkapellen mit, sondern es entwickeln sich auch tolle Freundschaften innerhalb des Level-Up-Orchesters. Und dies lässt nicht zuletzt auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr blicken. Im Bild von links: Andreas Messner, Lion Engl, Sonja Messner, Philipp Seebacher, Dana Putzer, Alex Grünfelder, Katharina Leitner, Hannes Zingerle, Katharina Depian, Dominik Fischnaller, Hannah Hofer, Lorenz Fischnaller, Jonas Sieder.



y.m.b. Vintl

Musizieren in den Ortler-Alpen

» von Hannes Zingerle

Zum 14. Mal gab es bereits ein Hüttenlager für die Jugendkapelle y.m.b. Vintl. In diesem Jahr wurde dafür erstmals der Vinschgau ausgewählt. Vom 21. bis zum 25. August verbrachten 20 Jungmusikanten der y.m.b. Vintl fünf spannende und musikalische, aber auch abwechslungsreiche Tage im Westen Südtirols, und zwar im neuen Jugendhaus Grogg auf 1.700 Metern in Hintermartell. Der Jugendleiter Hannes Zingerle studierte in dieser

Zeit gemeinsam mit Andreas Messner und Alex Grünfelder mit den Jungmusikanten ein Konzertprogramm ein. Für die Leitung von verschiedenen Registern und die Betreuung der Teilnehmenden bekamen sie zusätzlich Unterstützung von Dana Putzer und Jonas Sieder. Gemeinsam waren sie der Garant dafür, den Jungmusikanten eine möglichst gute musikalische Vorbereitung zu geben. Helga Volgger sorgte zudem für die hervorragende Verköstigung. Auch der Spaß durfte in dieser Woche auf keinen Fall fehlen

und so brachten Frühsport, „Biathlon“, die Plima-Schlucht-Wanderung, der Kino-Abend und verschiedene Spiele die nötige Abwechslung. Es gab auch eine Marschierprobe mit Stabführer Jonas Sieder sowie einen „Überfall“ in der letzten Nacht. Auf das Hüttenlager folgten gleich zwei Konzerte für die Jugendkapelle y.m.b. Vintl, bei denen die Jungmusikanten das Einstudierte präsentieren konnten: beim „Vintila Kirscht“ am 27. August um 12 Uhr und beim 6. Bezirksjugendkapellentreffen am 3. September um 15 Uhr in Pfalzen.

ASV Vintl – Sektion Stocksport

Stocksportler im Aufwind

Am 14. Oktober war es so weit: Es stand nach einem Sommer mit spannenden Aufgaben die Vollversammlung des ASV Vintl Sektion Stocksport an. Die Vollversammlung war vor allem nötig, um die Wahl des Sektionsleiters ordnungsgemäß durchführen zu können, nachdem Marvin Leitner die Sektion im Juli interimsmäßig übernommen hat. Marvin Leitner wurde einstimmig wiedergewählt und möchte den im Juli eingeschlagenen Weg mit seinen Mitspielern weiterverfolgen und versuchen, die Sektion entsprechend auszubauen. Rückblickend auf den spannenden Sommer gilt es vor allem, die Sportwoche mit dem Jugenddienst Unteres Pustertal Ende Juli hervorzuheben, bei der an zwei Tagen über 40 Kindern der Stocksport nähergebracht wurde. Im Zielschießen konnten sich die Kinder zwischen acht und 14 Jahren beweisen und auch



bereits einige beachtliche Ergebnisse erzielen. Zu den sportlichen Höhepunkten zählten im Sommer vor allem die Ergebnisse der Einzelathleten. Im Weitenbewerb konnte Martin Grunser (im Bild) den ersten Platz in der U19 und den zweiten Platz in der U23 erringen. Im Zielbewerb konnten sich die

Spieler Daniel Huber, Marvin Leitner und Robert Grunser für die Serie A in Terlan qualifizieren. Leider konnte sich nur Daniel Huber in der Serie A halten. Im Mannschaftsspiel konnte man auch einige Top fünf Platzierungen erreichen, sodass die vergangene Sommersaison als erfolgreichste der jungen Vereinsgeschichte bezeichnet werden kann. Seit Oktober spielen die Mannschaften wieder einmal wöchentlich in Brixen auf dem Eis und wollen im Winter ihre Ziele erreichen. Als Ziel wurde der Klassenerhalt in der Serie E ausgerufen, in die man durch die Auflösung von drei Vereinen in Südtirol gerechterweise nachgerückt ist. Die Stocksportler sind weiterhin auf der Suche nach interessierten und motivierten Stockschützen. Diese können sich jederzeit bei Sektionsleiter Marvin Leitner unter der Nummer 346 0693877 melden.

y.m.b. Vintl

Gemeinsames Muszieren beim 6. Bezirksjugendkapellentreffen in Pfalzen

» von Hannes Zingerle

Am 3. September 2023 nahm die y.m.b. Vintl am 6. Bezirksjugendkapellentreffen in Pfalzen teil. Insgesamt beteiligten sich 14 Jugendkapellen des Bezirkes Bruneck mit über 500 Jungmusikanten an dieser Veranstaltung, die jungen Musizierenden des Pustertals eine tolle Auftrittsmöglichkeit bietet. Um 15 Uhr gab die y.m.b. Vintl im Festzelt von Pfalzen ein rund 20-minütiges Kurzkonzert, welches mit dem Marsch „A Good Start“ begann und mit dem Pop-Song „Thriller“ von Michael Jackson endete. Das Publikum spendete den Jungmusikantinnen und Jungmusikanten reichlich Applaus! Im Rahmen dieser Bezirksveranstaltung hatten die teilnehmenden Jugendkapellen auch die Möglichkeit, sich bei verschiedenen Quiz- und Schätzspielen zu messen. Bei der Gesamtwertung erzielte die y.m.b. Vintl den ersten Platz und durfte sich über einen Gutschein für einen gemeinsamen Kegelnachmittag samt Marende freuen. Wie wichtig Veranstaltungen wie das Bezirksjugendkapellentreffen sind, unterstreichen Bezirksobmann Johann



Hilber und Bezirksjugendleiter Martin Stocker im Vorwort der Broschüre: „Denn die Förderung unserer Jugend ist die beste Voraussetzung für eine weitere Stärkung und Steigerung der Musikkapellen unseres Bezirkes und darüber hinaus.“ Organisiert wurde das 6. Bezirksjugendkapellentreffen vom Bezirksjugendleiter Martin Sto-

cker und seiner Stellvertreterin Lena Peintner; die Musikkapelle Pfalzen war für den reibungslosen Festvertrieb verantwortlich. Als Dankeschön für die Teilnahme wurden der y.m.b. Vintl eine Erinnerungstrophäe sowie eine Urkunde und ein Musizierstück überreicht.

Sportfischerverein Hegedex

Zu Gast im Schloss Rodenegg



Der Sportfischerverein Hegedex organisiert jedes Jahr für seine Mitglieder Ausflüge und weitere Tätigkeiten. Dieses Jahr verschlug es eine Gruppe von Fischern zu einem auch über die Grenzen hinaus bekannten und begeisterten Fischer, nämlich Franz Gottfried von Thurn und Taxis, einem der Eigentümer von Schloss Rodenegg. Bei einer zünftigen Marende ließen es sich die Teilnehmer nicht nehmen, sich mit dem Schlossherrn über das gemeinsame Hobby zu unterhalten und dabei in einer geselligen Runde zu feiern.

Der FC Bayern in Südtirol und Kanter Sieg gegen Bochum

Bekanntermaßen war die erste Fußballmannschaft des FC Bayern München im August beim FC Bayern Fanclub Weinbeisser aus Kaltern für das sogenannte Traumspiel zu Gast. Das ganze Land war bereits vorab aufgeregt und gespannt, ob es denn gelingen würde, das Event für die zahlreichen Bayern-Fans in Südtirol zu einem einmaligen Erlebnis zu gestalten. „Das Traumspiel nach der jahrelangen Corona-Pause an Südtirol zu vergeben, ist einfach eine großartige Sache und zeigt, wie gut der Draht zwischen dem FC Bayern und Südtirol wirklich ist“, zeigte sich Marvin Leitner, Präsident des Fanclubs „Bärntotzn“, sichtlich begeistert. Er ist seit April 2023 auch im Vorstand des Dachverbandes der Südtiroler FC Bayern Fanclubs. Somit war er durch die diversen Aufgaben, die ihm übertragen wurden, von Anfang an bestens informiert und konnte den Mitgliedern des Fanclubs „Bärntotzn“ Vintl jederzeit Rede und Antwort stehen. Die spannendste Frage war natürlich: Wer darf gegen die Profis des FC Bayern antreten? Benni Putzer aus Obervintl, der aktuell noch beim FC Gitschberg in der Landesliga spielt, schaffte es, sich in den 44 Mann starken Kader zu spielen. Neben Benni Putzer (im Bild mit Jamal Musiala) und Marvin Leitner war außerdem Hannes



Zingerle als Kapellmeister der Südtiroler FC Bayern Musikkapelle hautnah in Kaltern dabei. Er hatte gleich einige seiner musikbegeisterten Kollegen aus Vintl in die Kapelle aufgenommen, sodass insgesamt sechs Musikanten vom Fanclub „Bärntotzn“ vor Ort waren. Außerdem brachte ein Fanbus Fans und Mitglieder des Fanclubs von Obervintl nach Kaltern: Dank 40 Tickets für das besondere Match konnten viele einen unvergesslichen Tag in Kaltern erleben. Das Spiel endete 6:1. Das Tor für Südtirol zum zwischenzeitlichen 1:1 erzielte der für Kiens

spielende Martin Ritsch. Benni Putzer kam in der Schlussphase ins Spiel und stellte in einigen Aktionen sein Können unter Beweis, bevor er sich nach dem Schlusspfiff das Trikot von Leon Goretzka sicherte. Mit dem Start in die neue Bundesliga-Saison hinterlegte der Fanclub „Bärntotzn“ Vintl wieder seine Ticketwünsche beim FC Bayern und besuchte das Spiel gegen den VfL Bochum am 23. September mit 27 Mitgliedern. Im ausverkauften Stadion sah die Gruppe einen 7:0 Kanter Sieg und kehrte zufrieden nach Vintl zurück.



PROGRESS GROUP

In der PROGRESS GROUP realisieren wir leistungsstarke Anwendungen und setzen innovative Projekte mit unseren Kunden um. Für unseren Softwarebereich suchen wir:

Software Consultant (m/w)

- › Eigenständig koordinierst du spannende ERP-Projekte
- › Gekonnt werden Geschäftsprozesse des Kunden von dir analysiert
- › Im Team erweiterst du Funktionalitäten in der Software gemäß Kundenanforderungen
- › Du leitest Schulungen und Trainings beim Kunden vor Ort



Versicherung



Gesundheitsvorsorge



Welfarepaket



Fahrtkostenzuschuss



Betriebsrestaurant



Bewirb dich hier!

www.progress.group/jobs

Tennis macht (wieder) Spaß

Die Sektion Tennis blickt auf ein sehr interessantes und aktives Jahr zurück und freut sich, dass immer mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene den Tennisplatz in Weitental nutzen.

In Zusammenarbeit mit der „Dolomiten-Tennis-Academy“ wurde dieses Jahr ein breit gefächertes Angebot für alle Altersklassen erstellt. Den kurzen Frühlingskurs im Mai besuchten 41 Teilnehmende. Auch beim Sommerkurs mit dreizehn Einheiten in den Monaten Juli und August waren 31 Sportbegeisterte mit dabei. Leider hatten die Athleten dabei mit dem Wetter zu kämpfen, aber die beiden FITP-zertifizierten Coaches Silvia Saccani und Luca Sirianni konnten alle Unterrichtsstunden noch innerhalb der ersten Septemberwoche nachholen.

In der letzten Augustwoche fand das Camp „Tennis + Italiano“ statt. In spielerischer Weise wurde mit den 19 Kindern das Tennisspiel und die italienische Sprache die ganze Woche über geübt.

Heuer war zum ersten Mal die Sportbar während der Tenniskurse offen. Es wurden Getränke und kleine Snacks angeboten, und so konnten Klein und Groß auch nach Ende des Trainings noch kurz über Technik und Feinheiten ein wenig fachsimpeln. Als weiterer Service wurde heuer die Reservierung des Tennisplatzes über eine einfache Online-Seite abgewickelt, damit Überschneidungen vermieden werden konnten.

„Mini-Tennis“ und VSS- oder FITP-Turniere

Auf Vorschlag von einigen Eltern wird in diesem Herbst und Winter erstmals das sogenannte „Mini-Tennis“ in das Angebot mitaufgenommen. Für Anfängerinnen und Anfänger im Alter von vier bis zehn Jahren zeigt Silvia Saccani in der Turnhalle in Obervintl einfache, aber qualitativ hochwertige Übungen und Spiele für im Zusammenhang mit Tennis.

Für alle interessierten Kinder, welche vielleicht auch bald an VSS- oder FITP-Turnieren teilnehmen möchten, besteht nächstes Jahr die Möglichkeit, beim ASV Terenten - Tennis zu tesserieren. Durch diese Zusammenarbeit der beiden Vereine soll die Möglichkeiten geboten werden, den Tennissport auch auf dieser Ebene auszuüben und sich auf spielerische Weise mit anderen Kindern aus dem Pustertal und aus Südtirol zu messen. Natürlich werden interessierte Kinder mit eigenen Vorbereitungseinheiten an den Wettkampf herangeführt. Für diese neue Zusammenarbeit geht der Dank des ASV Vintl an den ASV Terenten. Die Organisatoren würden sich freuen, wenn sich Kinder bei Udo Eppacher melden.

Dank helfender Hände ein gelungenes Jahr

Abschließend geht noch ein besonderer Dank an den Platzmeister Sepp Putzer für die vielen unermüdlichen Stunden für die Vorbereitung und Instandhaltung des Platzes. Die

Sektion möchte sich auch bei Markus Weissteiner bedanken, welcher die gesamte Sportanlage hervorragend pflegt und für Anliegen der Sektion stets ein offenes Ohr hat.

Der Sektionsleiter Udo Eppacher bedankt sich auf diesem Wege bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das gelungene Jahr 2023. Der große Andrang bei den Kursen und den Platzreservierungen zeigt, dass Tennis wieder „in“ ist. Alle sind eingeladen, mit Vorschlägen und Wünschen an die Sektion heranzutreten, damit auch im kommenden Jahr ein attraktives Angebot auf die Füße gestellt werden kann. Sämtliche Neuigkeiten werden wie immer in der Facebook-Gruppe „Vintl - Vandoies“ veröffentlicht.

Mini-Tennis

von 4 - 10 Jahren

November-Dezember

Wo: Turnhalle Obervintl

Wann: ab 09.11. Donnerstag
Nachmittag mit Beginn 15:30 Uhr

Kosten: 55 € (7 Einheiten)

mit Silvia Saccani



Januar-Februar-März

Wo: Turnhalle Obervintl

Wann: ab 11.01. Donnerstag
Nachmittag mit Beginn 15:30 Uhr

Kosten: 70 € (9 Einheiten)

mit Silvia Saccani

Unsinnger Donnerstag + Faschingsferien kein Kurs



Anmeldungen nur online
<https://academy.dolomiten-tennis.it/>



Infos 3479031 173 (Udo) - Mitgliedsbeitrag ASV Vintl inklusive



Fußballspaß für die Kleinen



Ende Juli 2023 fand in der Sportzone von Obervintl wieder die alljährlich von Siegfried Ribul organisierte Fußballschule für Kinder statt, mittlerweile bereits zum 37. Mal und wie in den Jahren zuvor mit einer großen Teilnehmerzahl. Über 40 begeisterten Kindern wurde von den Trainern Leopold Klammer und Daniel Lorenzi gezeigt, wie sie offensiv mit dem Ball am Fuß die Gegner aussteigen lassen und Tore erzielen oder defen-

siv die Stürmer mit fairen Mitteln am Schießen von Toren hindern sollen. Bei herausragenden Platz- und Wetterverhältnissen war allen die Freude am Fußball anzumerken. Besonderer Dank gilt hierfür neben den Kindern und Eltern auch der Gemeinde Vintl und den Sponsoren, ohne die es nicht möglich wäre, die Fußballschule Vintl jedes Jahr aufs Neue zu organisieren.



Laufsport

Marathon in New York

Am 5. November stellten sich zwei „Vintila“, wie übrigens über 51.000 weitere internationale Teilnehmer, der Herausforderung, den New York City Marathon 2023 zu finishen, also zu beenden. Die Strecke, auch als „the Wall“ (die Mauer) bekannt, gilt bei Läufern als sehr anspruchsvoll, da es „gefühl ständig bergauf und bergab geht“. Manfred Daberto (Manni) hatte einen ausgesprochen guten Lauf und schaffte die Distanz von über 42 Kilometern in ausgezeichneten drei Stunden und 13 Minuten und sicherte sich eine Platzierung knapp über der 2.000er Marke. Als 12.185ster passierte Harald Hofer (Harry) mit einer Laufzeit unter vier Stunden die Ziellinie. Die mitgereisten Familien berichteten von vielen Zuschauern und einer großartigen Stimmung rund um das Megaevent. Die Dorfgemeinschaft Niedervintl gratuliert den zwei ambitionierten Athleten.

ASV VINTL
FITNESSSTUDIO
VINTL-WEITTAL

START TRAINING TODAY

- 24-Stunden Zugang
- individueller Trainingsplan
- Bereich für Krafttraining & Cardio

Call to find out more
3408435274 (WERNER)
3351248355 (LUCA)
3715445374 (JULIANE)

- Muskelaufbautraining
- Functionaltraining
- Gesundheitstraining
- Rehabilitationstraining

WWW.VINTLYOSEIKAN.COM

YOSEIKAN BUDO

KREITHNER metal, Stillerbau, Raiffeisen

Begeisterte Nachwuchskicker

Die letzten Spiele der Hinrunde 2023/24 sind vorbei, und die Sektion Fußball blickt zurück auf die Leistungen und den Teamgeist der spielfreudigen Fußballkinder.

» von Nadja Putzer und Luis Unterthiner

Über 60 Kinder begeistern sich in Vintl fürs Fußballspielen, Mädchen wie Buben. Sie alle spielen in der Fußballschule, in der U8, U9, U10 oder in der U11. Für die Rückrunde konnte sich die U8 (13 Kinder) in der Mitte der Mannschaften qualifizieren, die U9 (10 Kinder) platzierte sich an dritter Stelle und wird im Frühjahr in der Leistungsklasse A spielen, die U10 (9 Kinder) mit dem 7. Platz wird im Frühjahr in der Leistungsklasse B spielen, während sich die U11 (15 Kinder) mit dem 4. Platz leider nicht für die Leistungsklasse A qualifizieren konnte. Die 15 kleinsten Kids besuchen die Fußballschule und trainieren auch schon fleißig einmal in der Woche. Wenn auch für die eine oder andere Mannschaft die Zwischenbilanz nicht wie erwartet ausgefallen ist, blickt die Sektion Fußball dennoch mit einem freudigen Lächeln auf das bisher Geleistete zurück.

Fördertrainings, Fußballcamp und Fortbildungen

Der SSV-Hauptsportverein organisiert zusätzliche Fördertrainings in ganz



Die fußballbegeisterte U8

Südtirol. Einige der fußballbegeisterten Kinder absolvierten das Aufnahmetraining im September und nehmen nun am wöchentlichen Fördertraining in St. Lorenzen teil.

Im vergangenen Sommer fand zusammen mit der Münchner Fußballschule (MFS) ein Fußball-Camp statt. Interessierte Kinder konnten in dieser Zeit Tricks vom Profi lernen. Die Zusammenarbeit mit der MFS wurde im Herbst fortgesetzt, und zwar mit einem Coaching für die Trainer. Auch sie konnten bereits Erlerntes auffrischen und Neues dazulernen.

An Fort- und Weiterbildung liegt der Sektion Fußball sehr viel. Einige der Tormänner absolvieren beim SSV Brixen ein zusätzliches Tormanntraining. Auch für die Sicherheit wird gesorgt, und einige Trainer besuchten kürzlich einen Defibrillator- bzw. einen Erste-Hilfe-Kurs.

Kurze Winterpause

Nach kleinen Turnieren, an denen einige Freiwillige teilgenommen haben, verlegen die Fußballbegeisterten nun für kurze Zeit den Fußball vom Freien ins Wohnzimmer und tauschen draußen den Ball gegen Skier, Rodeln oder Schlittschuhe. Anfang des Jahres 2024 wird dann mit neuer Motivation wieder durchgestartet. Schließlich soll auch am Ende der Rückrunde in zufriedene Gesichter geblickt werden.

Die Sektion Fußball dankt ihren Hauptsponsoren – der Raiffeisenkasse sowie der Firma AMAC Bau – für die freundliche Unterstützung. Weiters bedankt sie sich bei allen Besuchern ihres „Hittls“, das bei allen Heimspielen geöffnet ist. Mit ihren Konsumationen wird der Verein ebenso unterstützt.



Die U11 zu Besuch beim FC Südtirol

Der Countdown läuft

Auf den Bergen liegt bereits der erste Schnee, und die Sektion Ski hat mit ihren Vorbereitungen auf die neue Wintersaison schon längst begonnen.

Für Mitglieder des ASV Vintl ist es auch heuer wieder möglich, die FISI-Tesserierung über die Sektion Ski vorzunehmen. Alle Infos hierzu findet man auf der Webseite www.vintlski.it oder direkt auf der Webseite der FISI (www.fisi.org).

Vorschau auf die Wintersaison

Auch der Rennkalender wurde bereits ausgearbeitet und die Renntermine fixiert. Die „Bärntotzen Trophäe“ (Auto Hofer Eisacktalcup) findet am 13. Januar 2024, das Rennen der Vereine und Clubs mit Vereinsmeisterschaft am 25. Februar 2024 statt. Bei der Rennserie des Auto Hofer Eisacktalcups ist also auch die Sektion Ski wieder mit einem ihrer Rennen dabei. Genauere Infos zu dieser Veranstaltung werden zeitnah mitgeteilt und auf der Website veröffentlicht werden.

Außerdem wird wieder für alle interessierten Mitglieder ein Renntraining stattfinden. Trainer der Skischule Gitschberg werden den Teilnehmenden in zehn Einheiten die richtige Technik und den richtigen Schwung beibringen.

Zusammen mit der Zehnkampfgruppe wird Ende des Jahres heuer wieder das traditionelle Tourenski-Up-Hill Rennen in Jochtal stattfinden. Das Skitourenrennen wird am Freitag, 29. Dezember 2023 in Vals ausgetragen.

Während des Winters wird die Sektion auch kurzfristig wieder einige Veranstaltungen organisieren, zum Beispiel, je nach Interesse und Teilnehmerzahl, ein Mondscheinrodeln, einen Skikurs für Frauen und einen gemeinsamen Skiausflug.

Ein Radausflug für Skifahrer

Auch im Sommer wird in der Sektion Ski gesportelt. Im Juli lud sie zum gemeinsamen Radeln mit anschließendem, gemütlichen Beisammensein in der Prielerhütte ein. Auch wenn sich die Organisatoren jedes Jahr etwas



mehr Teilnehmer erhoffen, freut es sie außerordentlich, dass zumindest einige Mitglieder immer ihrer Einladung folgen. An dieser Stelle danken sie Heini Gasser, der die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, und Klaus Fischnaller für seine Hilfe als Grillmeister.

Die Verantwortlichen der Sektion Ski bedanken sich aber auch bei ihren Sponsoren, Gönnern und Helfern. Dank ihrer Unterstützung ist die Planung und Durchführung von Skirennen und anderen Veranstaltungen möglich.

Um in wenigen Wochen in die Skisaison starten zu können, hoffen die Skibegeisterten auf kalte Temperaturen und ergiebige Schneefälle in den nächsten Wochen. Die Sektion Ski freut sich auf ein Wiedersehen auf den Pisten und bei den Skirennen und hält alle Mitglieder und solche, die es werden wollen, über ihre Aktivitäten auf der Webiste www.vintlski.it auf dem Laufenden.



Fahrradfahren statt
Skifahren: ein Radausflug
für Groß und Klein

Sport für alle Altersgruppen

Der ASC-Pfunders will Menschen jeden Alters und jeder Fitnessstufe die Möglichkeit zu geben, sich körperlich zu betätigen und Sport zu treiben. Ein abwechslungsreiches Programm macht dies möglich.

Der ASC-Pfunders konnte im vergangenen Sommer und Herbst wieder mit einem bunt gemischten Programm für Groß und Klein aufwarten.

Gemeinsames Wandern, Radfahren und Spielen

Sehr erfolgreich war die Ausgabe der Hüttenpässe für Kinder. Diese Initiative gab den Kindern und deren Familien die Möglichkeit und Motivation, zu den verschiedenen Hütten zu wandern und den Pass dort abzustempeln. Über 30 Kinder holten sich einen Hüttenpass und mehr als 20 volle Pässe wurden bereits abgegeben. Der ASC-Pfunders ist sehr stolz auf die sportliche Leistung der Kinder.

Ein weiterer Höhepunkt war die Fahrradtour für Familien im Juli. Nachdem die Teilnehmenden von Obervintl nach Mühlbach geradelt waren, ging es nach einer ausgiebigen Stärkung beim „Minisnack“ in Mühlbach wieder retour. Abschließend tobten sich die Kinder noch auf dem

Spielplatz in Vintl (Gruibm) aus.

Der Völkerballabend war kurz gesagt einfach nur lustig. Jung und Alt versammelten sich im Pausenhof von Pfunders, um zusammen zu spielen. Die Spieler wurden in zwei Teams gewählt, und anschließend ging es ohne Kompromisse und mit vollem Einsatz zur Sache. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich, besonders den Kindern machte es riesigen Spaß, zusammen mit Jugendlichen und Erwachsenen zu spielen. Auch im nächsten Jahr sind gemeinsame Völkerballabende geplant.

Vom Eisbruggjochlauf bis zum Pilateskurs

Die Läufer des ASC-Pfunders organisierten auch heuer wieder den traditionellen Eisbruggjochlauf und konnten sich über zahlreiche Teilnehmer aus allen Landesteilen freuen. Der derzeit stattfindende Pilateskurs bietet den Teilnehmerinnen aller Altersstufen einmal die Woche die Möglichkeit, ihre Fitness zu verbessern und gleichzeitig



Zahlreiche Sportler nahmen am Eisbruggjochlauf teil

Stress abzubauen. Mit der erfahrenen Trainerin Silvia Steinmann wird der Kurs sicher wieder ein voller Erfolg.

Der ASC-Pfunders wird auch weiterhin tolle Veranstaltungen für seine Mitglieder organisieren und freut sich über alle, die fleißig mitmachen.



Fahrradtour für Familien nach Mühlbach

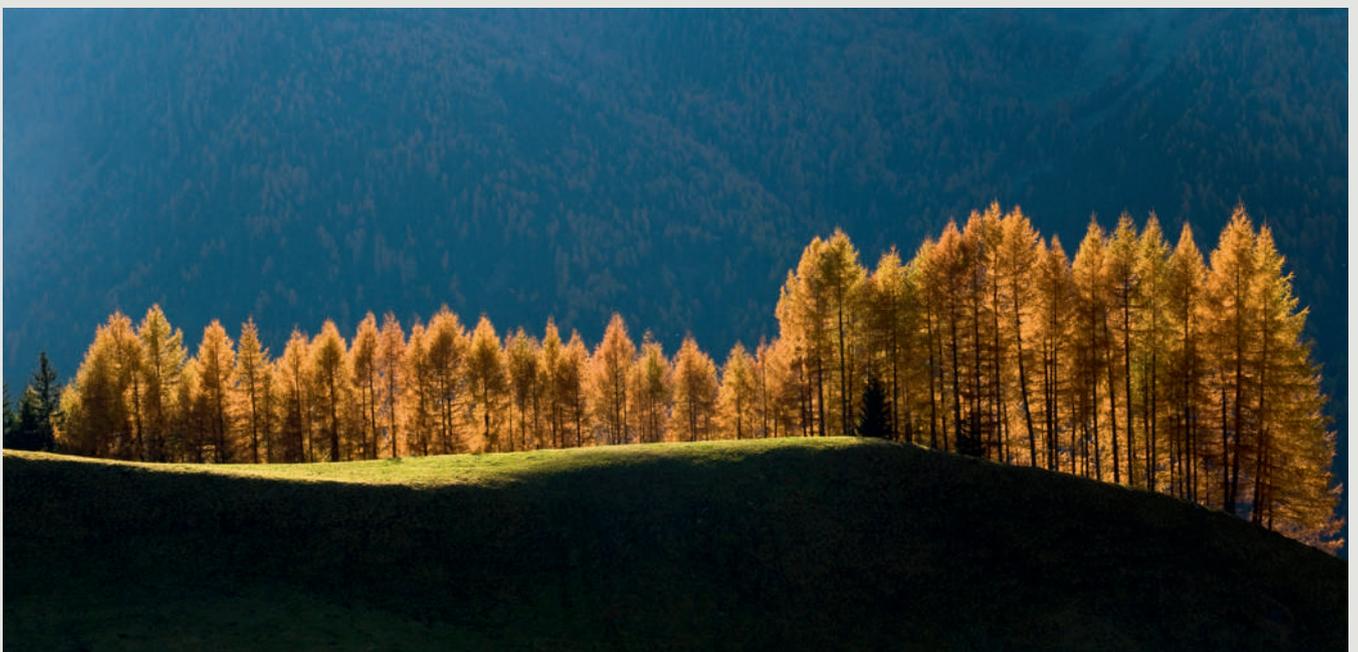
Der Hüttenpass animiert zum Wandern



Fotos aus den Pfunderer Bergen



Fotos: Konrad Lampracht



Das Weiße Kreuz Mühlbach sucht dich!

Die Sektion Mühlbach sucht laufend Freiwillige, die bereit sind, neue Erfahrungen zu sammeln.



bei Veranstaltungen mit. Nach einer kostenlosen und umfassenden Grundausbildung erfolgt die schrittweise Einweisung in den Rettungsdienst und die Eingliederung in eine Dienstgruppe. Neue Freiwillige werden dabei von erfahrenen Kollegen begleitet und durch einen Praxisanleiter in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert. Es stehen nicht nur Rettungseinsätze und Übungen im Vordergrund, sondern auch Teamgeist, Zusammenhalt und gesellschaftliche Ereignisse spielen in der Sektion eine große und wichtige Rolle.

Das Weiße Kreuz ist für Hauptamtliche und Freiwillige wie eine große Familie und die Kollegialität wird großgeschrieben. Gemeinsame Überzeugungen verbinden und schweißen zusammen.

Unverbindliche Informationen zur Sektion Mühlbach gibt es bei:
Dienstleiter Martin Raggner: Tel. 338 690 43 33 / 0472 888 023
Désirée Plattner: Tel. 349 705 81 47

Für die Online-Kontaktaufnahme den QR-Code scannen. Gerne kannst du uns auch online www.weisseskreuz.bz.it



Hauptamtliche und freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleisten den Rettungsdienst des Weißen Kreuzes

Die Sektion Mühlbach des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz besteht derzeit aus vier hauptamtlichen und 69 freiwilligen Mitarbeitern und gewährleistet den Rettungsdienst in den Gemeinden Mühlbach, Meransen, Spinges, Vals, Rodeneck, Obervintl, Niedervintl, Pfunders, Aicha, Weitental und Schabs an 365 Tagen im Jahr. Zusätzlich befindet sich im Einzugsgebiet der Sektion das Skigebiet Gitschberg Jochtal, in dem

das Weiße Kreuz den Pistendienst durchführt. Der Fuhrpark der Sektion setzt sich aus einem Rettungswagen und einem Krankentransportwagen zusammen.

Freiwillige leisten einen wichtigen Dienst

Die Freiwilligen übernehmen die Abdeckung der Nacht- und Wochenenddienste und arbeiten auch aktiv bei den verschiedenen Sanitätsdiensten



Vorbereitungswettbewerb in Weitenttal

Die Freiwillige Feuerwehr Weitenttal veranstaltete am 20. Mai 2023 in der Sportzone Weitenttal einen Vorbereitungswettbewerb für Jugendgruppen und aktive Wettkampfgruppen.



52 Jugendgruppen und 48 aktive Gruppen maßen sich in den Kategorien Bronze und Silber. Den Jugendwettbewerb in Bronze konnte die Heimgruppe aus Weitenttal für sich entscheiden. Den Jugendbewerb in Silber gewann die Gruppe aus St. Andrä. Die Jugendgruppe aus Weitenttal konnte auch in dieser Kategorie mit dem zweiten Platz das Podest erreichen.

Bei den Aktiven gab es insgesamt vier Leistungskategorien, in welchen jeweils die beste aktive Wettkampfgruppe ermittelt wurde. In der Kategorie Bronze A war Taisten nicht zu schlagen.

In der Kategorie Silber A gewann Taisten, in Bronze B sicherte sich Taisten 1 den ersten Platz

Die Wertung U12 gewann Linda Purer vor Louis Mair.

Motivierte Feuerwehrjugend

Die Preisverteilung fand im Anschluss an die Wettkämpfe jeweils auf dem Sportplatz statt. Kommandant Johann Neumair begrüßte Ehrengäste des Landesfeuerwehrverbandes und des Feuerwehrbezirkes sowie aus der lokalen Politik und Gemeindevertreter. Alle konnten sich von der Schlagfertigkeit der Wehrmänner überzeugen. Kommandant Neumair bedankte sich bei der Gemeindeverwaltung für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Die Durchführung einer solchen Veranstaltung ist ohne die Unterstützung von Sponsoren nicht möglich. Allen Firmen, die mit einer Spende zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, ein recht herzliche Vergelt's Gott.





radmüller

fachmarkt + service

**Mitarbeiter/in für Verkauf
und Beratung**

für unseren Fachmarkt in Vintl gesucht

Wir freuen uns auf deine Bewerbung
Radmüller OHG | Vintl 0472 868175
info@radmueller.eu

„Mit der Natur gegen Naturgewalten“

Langanhaltende Phasen extremer Trockenheit, aber auch immer häufigerer Starkregen: Vor allem Mangel und Überfluss an Wasser werden in den kommenden Jahren im Zuge des Klimawandels zur Gefahr für Südtirol. „Beiden Problemen kann man mit denselben Maßnahmen begegnen“, so Josef Oberhofer, Präsident des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz. „Mit Maßnahmen übrigens, mit der wir in der Vergangenheit gemachte Fehler beheben.“ So plädiert Südtirols größte Umweltorganisation für einen sehr viel bewussteren Umgang

mit Grund und Boden, was vor allem bedeutet, dass einer noch weiterreichenden Verbauung Grenzen zu setzen sind. „Gerade weil wir in den letzten Jahrzehnten so viel Boden versiegelt haben, wird die Natur mit Starkregen nicht mehr fertig“, so Oberhofer. Zu viel Wasser fließe oberflächlich ab anstatt zu versickern und richte enorme Schäden an. Die zweite Maßnahme, die Oberhofer einfordert, ist eine massive Kampagne zur Renaturierung der Südtiroler Fließgewässer. „Zuallererst müssen dabei verrohrte Abzugsgräben wieder geöffnet werden“, so Oberho-

fer. Im großen Stil müssten zudem die Bäche und Flüsse aus ihrem oft sehr engen künstlichen Korsett befreit und aufgeweitet werden. „Nur wenn Flüsse und Bäche wieder mehr Platz haben und gezielt dafür vorgesehene Flächen überfluten können, stellen sie auch bei großen Niederschlagsmengen keine Gefahr dar“, erklärt Oberhofer. Die aufgezeigten Maßnahmen könnten als eigenständige Projekte umgesetzt werden, sie könnten aber auch in die Planung großer Infrastrukturprojekte einfließen.

lvh

Heizen mit Holz... aber richtig!

Zu Beginn der Heizperiode geben die Berufsgemeinschaften der Hafner und Kaminkehrer im lvh gemeinsam mit dem Amt für Luft und Lärm wichtige Tipps zum richtigen Heizen. Zum Heizen ist der richtige Brennstoff zu verwenden. Geeignet sind unbehandeltes Stückholz oder Holzbrennstoffe wie Briketts oder Pellets sowie trockenes Stückholz. Das Verbrennen von Papier, Abfall und behandeltem Holz ist verboten. Durch das Verbrennen von Müll oder feuchtem Holz bilden sich im Haus aggressiven Gase und Säuren. Sie können gesundheitsschädlich sein, reduzieren die Lebensdauer von Holzöfen und Herden und erhöhen die Gefahr eines Kaminbrandes. Beim Befüllen ist zu beachten, dass große Holzstücke unten liegen, kleinere oben. Das Feuer soll im oberen Bereich entfacht werden, um den Ausstoß an Schadstoffen stark zu verringern. Der Brennraum darf nicht überfüllt und vor dem Anzünden müssen die Luftklappen ganz geöffnet werden. Für das richtige Verbrennen dürfen die Luftklappen erst geschlossen werden, sobald keine gelben Flammen mehr sichtbar sind (sondern nur mehr kleine, blaue). Holz soll, falls notwen-



dig, erst bei Glut nachgelegt werden. Auch das richtige Reinigen und Warten durch den Kaminkehrer oder den Fachmann sind wichtig.



Kinderseite



Suchwortgitter zu Weihnachten

Finde die 12 Wörter zu Weihnachten und kreuze sie ein.



T	D	T	T	I	A	D	V	E	N	T	D	I	D	A	R	E	A
H	T	G	C	R	F	E	D	W	I	E	H	K	Z	D	F	X	W
Z	A	H	Q	D	C	R	A	S	K	R	Z	L	T	Q	T	S	E
L	N	B	A	E	D	F	K	E	O	F	U	S	G	A	I	E	I
E	N	W	Y	Z	V	V	I	D	L	V	J	W	E	U	K	R	H
B	E	A	S	E	B	N	R	P	P	G	H	S	S	Z	M	F	N
K	N	S	W	M	N	B	C	O	Ö	B	N	R	C	H	L	V	A
U	B	Y	Z	B	H	H	H	I	O	N	E	F	H	U	Ö	B	C
C	A	X	U	E	U	Z	E	U	L	H	W	G	E	Z	P	G	H
H	U	D	I	R	J	S	C	H	N	E	E	V	N	T	O	H	T
E	M	R	K	H	J	K	I	U	E	W	W	B	K	R	L	Z	E
N	E	T	R	E	N	T	I	E	R	D	A	E	E	E	Q	D	N
F	D	O	T	Z	H	B	N	M	V	C	E	N	G	E	L	S	D
R	R	L	R	F	G	B	H	U	J	K	I	D	E	W	A	D	E
T	W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	M	A	N	N	D	A	F
R	T	Z	S	C	H	L	I	T	T	E	N	F	A	H	R	T	D

1 Tannenbaum

5 Schnee

9 Lebkuchen

2 Weihnachten

6 Geschenke

10 Schlittenfahrt

3 Advent

7 Engel

11 Kirche

4 Dezember

8 Rentier

12 Weihnachtsmann

Fehlersuche

Es haben sich 6 Fehler eingeschlichen. Findest du sie?



„Abenteuer Handwerk“ in Bruneck

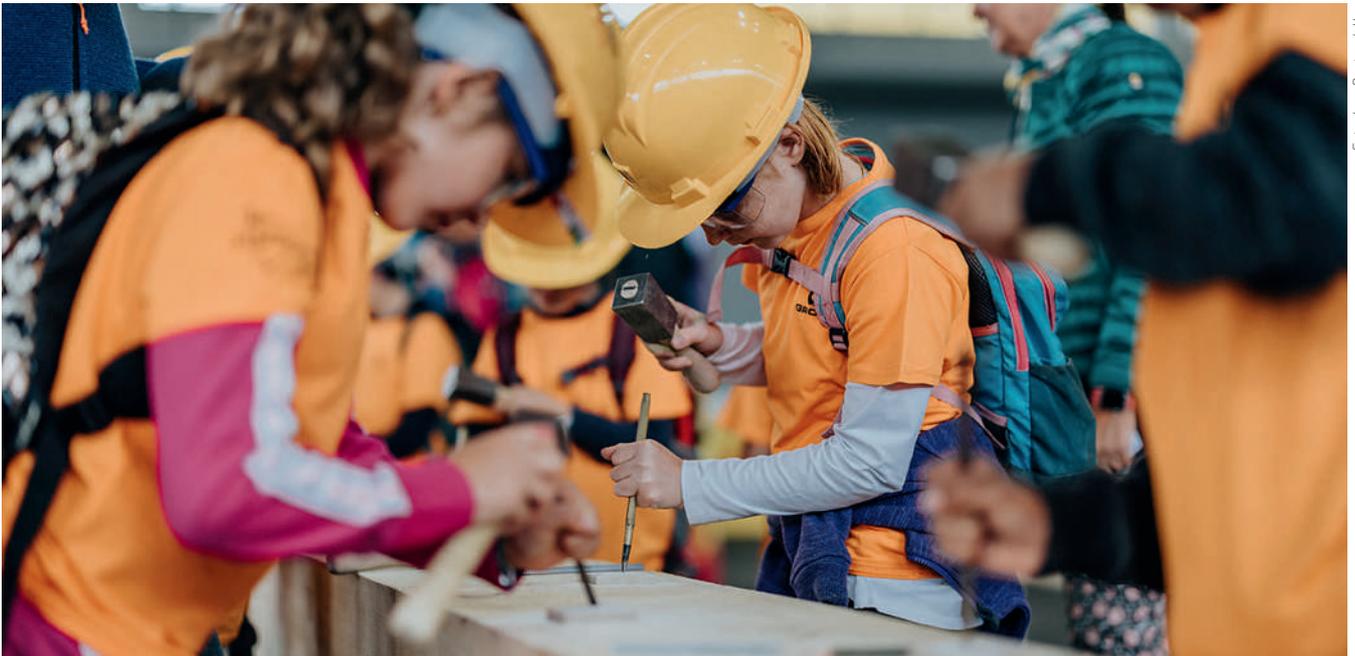


Foto: Ivan Bortondello

Vier Tage lang wurde die Intercable Arena in Bruneck zum Mekka für handwerkliche Abenteurer jeden Alters. Unter dem Motto "Abenteuer Handwerk" konnten Besucherinnen und Besucher und insbesondere Kinder hautnah in die faszinierende Welt des Handwerks eintauchen. Mit 18 verschiedenen Berufsstationen und über 1500 Teilnehmern wurden Handwerkskünste auf eine besondere Weise erlebbar gemacht. Nicht nur Schulklassen aus dem Pustertal mit über 800 Kindern nutzten die Gelegenheit,

sondern auch zahlreiche Familien. Hier konnten Eltern und Kinder gemeinsam mit Bau- und Galanteriespenglern eine Metallpfeife herstellen, eigenständig eine Ziegelwand errichten, sich beim Hobeln ausprobieren, Dachplatten verlegen und vieles mehr. Die Initiatoren der Veranstaltung Josef Schwärzer, lvh-Bezirksobmann vom Unterpustertal-Gadertal, und Dieter Happacher, lvh-Bezirksobmann des Oberpustertales, zeigen sich überwältigt von der positiven Resonanz: "Unser Ziel war es, Kinder in die faszinierende Welt

des Handwerks eintauchen zu lassen, und dies ist zweifellos gelungen." Die Veranstaltung wäre jedoch nicht möglich gewesen ohne die großzügige Unterstützung von zahlreichen Handwerksunternehmen aus dem Pustertal, von den Berufsgemeinschaften des lvh, den engagierten Frauen im lvh und den erfahrenen Althandwerkerinnen und Althandwerkern im lvh. „Ihre Beiträge und ihr Enthusiasmus haben dieses einzigartige Handwerksabenteuer erst ermöglicht“, sagt Happacher.

Bezirksgemeinschaft Pustertal

Pflegeeltern gesucht

Die *Bezirksgemeinschaft Pustertal* sucht Personen oder Familien in Vollzeit oder Teilzeit für die Betreuung von Kindern, deren Eltern vorübergehend Hilfe und Unterstützung brauchen. Auch für einen längeren Zeitraum kann Kindern ein zweites Zuhause gegeben werden. Informationen erteilt das Fachteam familiäre Anvertrauung (anvertrauung.affidamento@bzgpust.it, Tel. 0474 412 925).



Ansätze für die Prävention gegen Gewalt

Gewalt in der Gesellschaft zu reduzieren ist mittels Prävention möglich. „Durch die Zusammenarbeit von politisch Verantwortlichen, Ordnungskräften, Gemeinden und sozialen (Präventions-)Einrichtungen kann eine sicherere und integrativere Stadt geschaffen werden, in der junge Menschen gewaltfrei leben können“, sagt Peter Koler, Direktor des Forums Prävention. In Städten, in denen Gewalt zwischen Jugendlichen – mit und ohne Migrationshintergrund – eine Herausforderung darstellt, empfiehlt sich ein ganzheitliches Vorgehen, das auf den Säulen Wiedergutmachung, Repression, Frühe Hilfen, Bildung, Integration und Sozialarbeit beruht. Opfern wird medizinische, psychologische sowie legale Hilfe und Unterstützung angeboten. Polizei und Justiz müssen im Sinne der Strafverfolgung und Abschreckung konsequent ge-



Foto: gettyimages, Serghei Turcanu

gen Straftaten vorgehen. Doch reine Haftstrafen bringen bei Jugendlichen oft mehr Probleme als Lösungen. Bewährt haben sich zusätzlich Ansätze, bei denen sie sich direkt mit ihren Opfern auseinandersetzen müssen und Schäden wiedergutmachen. Außerdem

muss Prävention schon früh ansetzen. Über die „Frühe Hilfe“ erhalten Eltern und Kinder Unterstützung, um Belastungssituationen zu begegnen oder um gewalttätiges Verhalten in der Familie zu reduzieren. Das Forum Prävention weist weiters darauf hin, dass es noch zu wenig Plattformen für den interkulturellen Austausch zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen gibt. Auch die Bildungs- und Berufschancen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund gilt es zu fördern. Je mehr Perspektiven sie erhalten, desto weniger fühlen sie sich ausgegrenzt. Es fehlt ein landesweites Streetwork-Konzept zur Integration von sozialen Randgruppen. Auch Strategien zur Reduktion von Diskriminierung und Rassismus sind wichtige Komponenten der Prävention. Für all das braucht es ausreichend finanzielle Mittel und Fachpersonal.

**OBER
VINTL
BEKOMMT
ZUWACHS**

PROJEKT

WEISS- KIRCHE

ZENTRAL
2- BIS 4-ZIMMER-
WOHNUNGEN
PREISE AB 255.000€

Noch frei und individuell planbar!

BAUBEGINN 2024

Mehr Infos unter: T. 0472 832 970 www.immoalps.com

immoALPS[®]
Immobilienagentur - agenzia immobiliare

Unser Wasser, unsere Energie.

Mit unseren Infrastrukturen stellen wir
die Versorgungssicherheit von morgen sicher.

Wir stehen für Lebensqualität in Pfunders.



**Energie
Genossenschaft**
Pfunders

Energiegenossenschaft Pfunders
Kirchbichlstraße 21 • 39030 Vintl – Pfunders
info@egp.bz.it